This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

840
F1740
L8

B 983,246

J. Loesche

Die abfassung der faits des Romans.

L8

UNIV. OF MICH.
NOV 20 1907

DIE ABFASSUNG DER FAITS DES ROMAINS.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

VEREINIGTEN FRIEDRICHS-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

VORGELEGT VON

JOHANNES LOESCHE
AUS MAGDEBURG.

HALLE a. S.
HOFBUCHDRUCKEREI VON C. A. KAEMMERER & CO.
1907.

Univ. Halle
Nov. 17 1908

Referent: Prof. Dr. Suchier.

MEINEN LIEBEN ELTERN!

187173

In der Romania Bd. XIV, S. 1—81 hat Paul Meyer einen Artikel veröffentlicht betreffend: Les premières compilations françaises d'histoire ancienne.

Besonders das Werk, das den Titel führt: *Li fait des Romains, compilé ensemble de Saluste, de Suetone et Lucain,* soll hier einer näheren Betrachtung unterzogen werden.

Es muss sich seiner Zeit allgemeiner Beliebtheit erfreut haben, das beweisen die zahlreichen Handschriften — etwa 30 — und Übersetzungen, die wir davon besitzen. Vgl. Romania XIV, S. 2—3. Suchier, Franz. Litteraturgesch. S. 225.

Die *Faits des Romains* beschäftigen sich ausschliesslich mit der römischen Geschichte zur Zeit Caesars, wenn auch eine fortlaufende Erzählung bis Domitian beabsichtigt war. Vgl. Bl. 1 b.

Paul Meyer vermutet wohl mit Recht, dass der zweite Teil aus irgend einem Grunde überhaupt nicht geschrieben worden ist; denn es ist kaum anzunehmen, dass er ganz verloren sein sollte, während uns der erste Teil in so zahlreichen Abschriften überliefert ist. Vgl. Rom. XIV, S. 2—3.

Ich habe 50 Blätter der Handschrift fr. 1391 der Bibl. nat. zu Paris kopiert und werde im Folgenden versuchen, die Art der Abfassung des Werkes darzustellen.

I. Der Verfasser und die Zeit der Abfassung.

Der Verfasser des Werkes ist uns unbekannt, und alle bisher aufgestellten Vermutungen haben sich als irrtümlich erwiesen. Vgl. Mussafia, in dem Jahrbuch für rom. u. engl. Litteratur, Bd. VI, S. 109 ff. Romania XIV, S. 25.

Jehan de Tuim in seiner *Hystore de Julius Cesar* aus dem Ende des XIII. Jhdt. erwähnt an 2 Stellen *„mestres d'Orliens"*, deren Bericht als mit der geschichtlichen Wahrheit in Widerspruch stehend bezeichnet wird. Vielleicht haben wir unter diesen „mestres" die Verfasser unseres Werkes zu verstehen. Vgl. Settegast, Halle 1881. *Jehan de Tuim, Li Hystore de Julius Cesar* p. XXXIV.

Immerhin dürfen wir wohl annehmen, dass unser Kompilator ein Kleriker war. Denn erstens rührt die auf lateinischen Quellen beruhende Litteratur des Mittelalters fast durchweg von Geistlichen her (vgl. Suchier, Franz. Litteraturgesch. S. 308), zweitens werden wir öfter Stellen begegnen, die eine gute Kenntnis der Vulgata und der Heiligenleben voraussetzen. So Bl. 1 a, 2 b, 7 c, 35 b etc.

Während so über der Person des Verfassers ein geheimnisvolles Dunkel schwebt, ist es uns möglich, die Zeit, in der das Werk geschrieben wurde, und den Ort wenigstens annähernd festzustellen. Es ist vollendet während der Regierung des heiligen Ludwig (1226—1270) in Paris. Vgl. Romania XIV, S. 23—26.

II. Die Disposition des Werkes.

Die Quellen, die der Verfasser für den ersten Teil des Textes benutzt hat, sind folgende:

1. Sueton, de vita Caesaris, Cap. I—XXIV.
2. Sallust, de coniuratione Catilinae.
3. Die wörtliche lateinische Übersetzung des bellum Judaicum und der Antiquitates Judaicae des Josephus.
4. Caesar, Commentarii Liber I—V, Cap. 30.
5. Isidorus Hispalensis, Origines.
6. Lucanus, Pharsalia (an einer Stelle).
7. An einigen Stellen die Vulgata.
8. An einer Stelle die lat. Übersetzung der Kirchengeschichte des Eusebius.

Das Werk ist synchronistisch angelegt. Der Kompilator hatte sich seine Erzählung wohl so gedacht, dass Sueton gewissermassen den Grundstock bildete. Der Verfasser kehrt trotz häufiger Abschweifungen immer wieder zu Sueton zurück. Dann macht er auf Bl. 1b die Mitteilung:

Et comancerons nostre conte principalment a Juille Cesar et le terminerons a Domicien, qui fu li dolzismes empereres.

Nun hat aber Suetons Werk genau denselben Inhalt (vgl. Teuffel, Geschichte der röm. Litt. II S. 873), eine Übereinstimmung, die schwerlich zufällig sein dürfte.

Das auf den ersten 50 Blättern benutzte Material ist in folgender Weise angeordnet:

I. Einleitung. Bl. 1a—Bl. 1d.
Sallust, Cap. I—III. Isid. Orig. Lib. IX.

II. Caesar, von seiner Geburt bis zur Ernennung zum Praetor. Bl. 1d—Bl. 4b.
Sueton, Cap. I—XIV.

III. Die Verschwörung des Catilina. Bl. 4b—Bl. 13b.
Sallust, Cap. V. XV—XXXVI. XXXIX—LXI.

IV. Caesar, bis zu seiner Ernennung zum Consul. Bl. 13b—Bl. 15b.
Sueton, Cap. XIV—XXIII.

V. Der Judenkrieg. Bl. 15b—Bl. 19a.
Antt. Jud. Lib. XII, XIII, XIV. Bell. jud. Lib. I.

VI. Crassus, Pompejus und Caesar. Bl. 19a.
Sueton, Cap. XXIV.

VII. Galliens Eroberung. Bl. 19a—Bl. 50d.
Caesars Commentarii Lib. I—V. Cap. XXX.

Übrigens sind einige der oben genannten Quellen im Texte erwähnt: So

Sueton auf Bl. 13b 2 mal.

Sallust auf Bl. 4c, 6d, 8b, 10c.

Caesar, oder vielmehr Julius (Celsus) auf Bl. 19a, 26d, 38c, 48a.

III. Quellenverzeichnis im Einzelnen.

Der Verfasser hat seinen Stoff in einzelne Kapitel geteilt, die durch rote Überschriften markiert sind. Ich werde der besseren Übersichtlichkeit wegen diese Einteilung beibehalten.

Cap. I. Cist premiers livres est de Juille Cesar. Bl. 1a—Bl. 1b.

Quellen: Sallust, Cap. I. Einige Gedanken aus Cap. II. §§ 1, 2, 1, 5, 8. Cap. III. § 1. Hinzufügung zu Cap. II. § 2. *Ainsi le tesmoigne Cycero qui dist: Ce qui me puet estre tolu, n'est pas moie chose.*

Zu Cap. I, § 2: die Phrase: *L'arme a en soi l'ymage et la samblance de dieu.* (Sall: Sed nostra omnis vis in animo et corpore sita est: animi imperio, corporis servitio magis utimur: alterum nobis cum dis, alterum cum beluis commune est.) ist wohl geschrieben in Anlehnung an Vulgata Cap. I. 27. faciamus hominem ad imaginem et similitudinem nostram.

Am Schluss des Kapitels erzählt uns der Verfasser, warum er die Geschichte der Römer schreiben will: *Car en lor fais puet en trover assez conoissance de bien faire et de maul eschiver.*

Dann erwähnt er den geplanten Umfang des Werkes: von Caesar bis Domitian. — Zunächst will er, um das Verständnis zu erleichtern, seinen Lesern einige Ämter und Würden der Römer erklären.

Cap. II. Quels dignetez il ot a Rome avant. Bl. 1b—Bl. 1c.

Quelle: Isidorus Hispalensis,[1]) Origines Liber IX. Cap. III. De regnis et militiae vocabulis. Cap. IV. De civibus.

Romulus, der erste König Roms, richtet 10 Curien von Senatoren ein. Cap. IV. 11. In jeder Curie gab es 3 Senatoren, also zusammen 30.

---

1) Ich lege die Ausgabe von Arevalo zu Grunde. Rom 1797—1803.

Die Senatoren werden *peres* genannt: Isid. Cap. IV. 10. Vgl. auch Sall. Cap. VI. 6, auch *„peres escriz"*. Isid. Cap. IV. 11. Vgl. auch Bl. 5a, (weil Romulus ihre Namen auf goldene Tafeln schrieb.)

Nach der Vertreibung des Tarquinius werden 2 Consuln gewählt, immer nur auf ein Jahr. Isid. Lib. IX. Cap. III. 6, 7. (Vgl. auch Sallust, Cap. VI. 7.) Auch auf Bl. 5b findet sich eine hierauf bezügliche Bemerkung. Die Angabe, dass es zulässig war, nach 3 oder 4 Jahren denselben Mann wieder zum Consul zu wählen, steht bei Isidor nicht; es ist wohl eine Hinzufügung des Verfassers.

5 Jahre nach der Vertreibung der Könige werden Diktatoren gewählt. Isid. Lib. IX, Cap. III 10, 11. Davon, dass immer 3 Diktatoren gewählt wurden, von denen der eine in Rom blieb, während die beiden anderen Kriege führten, steht bei Isidor nichts.

Unser Autor bringt wahrscheinlich Diktatur und Triumvirat zusammen, denn auf Bl. 19a (Sueton Cap. XXIV) erzählt er: *Apres le retor Pompee de Surie . . . estaublirent li senator, que Crassus et Pompees et Cesar seroient dictator . . . li dui plus fort alassent fors es batailles, li plus saiges remansist en Rome por la cité conseillier.*

Ausserdem gab es noch viele kleinere Ämter. Bei der folgenden Auswahl berücksichtigt der Compilator besonders die Ämter, die Caesar nacheinander bekleidet hat: Tribun, Quaestor, Aedil, Pontifex maximus, Praetor,

Tribun: Isid. Lib. IX. Cap. IV. 18.
Quaestor: „ „ „ „ „ 16.
Aedil: Diese Würde führt Isidor überhaupt nicht an. Die Quelle ist wohl Sueton Cap. X, in dem die Tätigkeit Caesars als Aedil geschildert wird.

Pontifex maximus *(Vesque.)*
Isid. Lib. VII. Cap. XII. 13.
Praetor „ „ IX. „ IV. 16.
Patricii „ „ „ „ III. 25.

Censor Isid. Lib. IX. Cap. IV. 13.
Cyliarche „ „ „ „ III. 30.
Centurion „ „ „ „ III. 31.

Decurion; diese sollen *conestauble de dis (chevaliers)* sein. Offenbar eine Verwechslung mit decanus. Isid. Lib. IX. Cap. III. 31.

Caesar war der erste, der sich Imperator nennen liess. Sueton Cap. LXXVI.

(Isidor nennt Augustus als ersten Imperator. Lib. IX. Cap. III. 14.)

Cap. III. Coment Juilles Cesar nasqui. Bl. 1d—Bl. 2b.

Quellen: Isid. Orig. Lib. IX. Cap. III. 12, 13.

Sueton, de vita Caesaris Cap. I.

Aus Isidor sind die Etymologien des Namens Caesar entnommen, der sich im Mittelalter manche Deutung gefallen lassen musste. Vgl. Rohde in den „Denkm. prov. Litteratur und Sprache", herausg. v. Suchier. S. 629. Der Verfasser erzählt: *Gaius Julius Cesar fu tant ou vantre sa mere, que il covint le vantre tranchier et ovrir, ainz que il en poïst issir, et trova l'en que il avoit molt granz chevox. Por ce fu il apelez Cesar par sornon. Car cist moz Cesar puet senefier ou chevoleure ou tranchemant.*

Vgl. auch Arturo Graf, Roma nella memoria e nelle immaginazioni del medio evo. Torino 1882. Bd. I, S. 254.

Zu Sueton, Cap. I:

Cossutia, quae familia equestri, sed admodum dives praetextato desponsata fuerat . . ist irrtümlich übersetzt durch . . *Cossucia, qui de chevaliers estoit et molt riche. Cele avoit esté fiancee d'un noble Romain qui ot non Pretextatus, ainz que Juilles l'espossast.*

Hzfg. des Compilators: *(En Cesar puet l'en trover assez d'autre tex con fu Marius) qui maint maul fist as Romains, que je voinqui et chaçai de bataille. Veraiemant ainsi avint con Luces Silla dist; car Cesar n'amai onques les*

senators ne il lui, et au deerrain l'ocistrent il ou capitoile; bien en fu Silla prophetes.

Für derartige kurze, erklärende Zusätze, die wir noch öfters finden werden, lassen sich Quellen kaum anführen. Wir sehen aber daraus, dass der Compilator kein mechanischer Übersetzer war, sondern seinen Stoff vollkommen beherrschte.

Cap. IV. La premiere chevalerie Cesar. Bl. 2b—Bl. 2d.

Quellen: Caesar in Asien. Sueton Cap. II.

Caesar in Cilicien und Rückkehr nach Rom. Sueton, Cap. III. Anfang.

Die designierten Consuln P. Autronius und P. Sulla wegen Wahlbestechung bestraft. Sallust Cap. XVIII, § 2.

An ihrer Stelle werden Consuln L. Cotta u. L. Torquatus. Sall. Cap. XVIII, § 5.

Catilina vom Consulat zurückgewiesen. Sall. Cap. XVIII, § 3.

Gewinnung des ehrgeizigen Piso. Sall. Cap. XVIII, § 4.

Plan, die Consuln und einen Teil der Senatoren zu ermorden. Sall. Cap. XVIII, Anfang § 5, § 7. Der Verfasser übergeht den eigentlichen Grund des Scheiterns der Verschwörung (Sall. Cap. XVIII, § 6) und gibt als Ursache die Entsendung des Piso nach Spanien an (Sall. Cap. XIX, §§ 1—2), die nach dem römischen Schriftsteller erst die Folge der Entdeckung ist.

Besonders Crassus unterstützt die Entsendung, um die Macht des ihm verhassten Pompeius zu vermindern. Sall. Cap. XVII, § 7, vgl. auch Bl. 4b. —

Der Verfasser fasst hier die 2 Verschwörungen zum 1. Januar und 5. Februar (Sall. Cap. XVIII, §§ 5, 6) zu einer zusammen.

Einige glauben, dass auch M. Crassus und Caesar an dieser Verschwörung teilgenommen haben, was viele Schriftsteller bezeugen. Sall. Cap. XVII, § 7, Anfang. Sueton Cap. IX, Anfang.

Der Compilator wiederholt nun nach Sueton Cap. IX die Geschichte der eben erst erzählten Verschwörung, gibt aber jetzt als Grund des Scheiterns die Unentschlossenheit des Crassus an. Sueton Cap. IX.

Die Entsendung des Piso nach Spanien und sein Tod. Sall. Cap. XIX, §§ 3—4.

Als Caesar nach Rom zurückkehrte, hatte er die Vorschläge des Lepidus zurückgewiesen. Sueton Cap. III.

Erweiterungen und Änderungen.

Zu Sueton Cap. II:

. . . *Bythinia: Sainz Luch, li evangelistres i transi.* Vgl. Isid. de ortu et obitu Patrum Cap. LXXXII, 143, 144. (Arevalo Bd. V). Vgl. auch Zahn, Einleitung in das neue Testament, Bd. II, S. 337. „Es scheint auf eine verlorene Legende zurückzugehen, dass Lucas in Bithynien 74 Jahre alt gestorben sein soll.“

Mitilene, ce est uns illes ou la nes saint Pol brisa, quant Festus li procurerres de la terre d'oltre mer l'envoioit li [sir] *a Rome a Noiron, a cui il avoit fait son apel contre les Juëx, qui por la foi Jhesu Crist le voloient occire.*

Der Verfasser spielt hier an auf Vulgata, Actus apostolorum Cap. XXV, XXVII 41, XXVIII 1. Allerdings ist ihm dabei ein Versehen untergelaufen; er verwechselt die Stadt Mitylene mit der Insel Melita (heute Malta).

Zu Sallust Cap. XVIII, § 3:

pecuniarum repetundarum reus = *il fu atainz d'une dete que il noioit a un qui li avoit creu son avoir.*

Dieser nicht ganz richtigen Auffassung werden wir noch öfter begegnen. Vgl. Bl. 2d, 3d.

Zu Sallust Cap. XIX, § 2:

quant uns baillis venoit sor autre, li pooirs del premier afoibloioit.

Cap. V. Comant Cesar fu pris de larrons. Bl. 2d—Bl. 3a.

Quelle: Sueton Cap. IV, V.

Zu Cap. IV (Caesar) Cornelium Dolabellam . . . . repetundarum postulavit; absolutoque Rhodum secedere statuit. = *Juilles Cesar demanda a Cornille Dolabelle un noble home deniers, que il li devoit. Quant il fu paiez. . . .*

Der Irrtum beruht — neben dem bereits oben erwähnten repetundarum — auf der falschen Auffassung des „absolvere", das allerdings auch bezahlen heissen kann, in diesem Zusammenhange aber nur mit freisprechen übersetzt werden darf.

Zu Cap. V. Die zweite Hälfte ist stark gekürzt.

Cap. VI. Comant Cesar ovra, quant il fu questor.
Bl. 3a—Bl. 3b.

Quelle: Sueton Cap. VI, VII, VIII. Isid. Orig.

Zu Cap. VI (Caesar) quaestor amitam uxoremque Corneliam defunctas laudavit e more pro rostris. Der Compilator schiebt hier eine Erklärung der „*Prorostre*" ein und zwar nach Isid. Orig. Liber XV. Cap. II 27 oder auch Liber XVIII, Cap. XV 1 (Arevalo Bd. IV).

Caesars Tante Julia wird irrtümlich als „*la suer son pere*" bezeichnet, sie ist seine Tante mütterlicherseits, wie aus demselben Kapitel hervorgeht. Aber gerade den dies betreffenden Satz: Nam ab Anco Marcio-nostra, hat der Verfasser ausgelassen.

Caesar heiratet die Pompeja „L. Sullae neptem" = *Luces Silla fu oncles a la dame.*

Wenn auch „neptis" „Nichte" heissen kann, muss es doch hier mit „Enkelin" übersetzt werden.

Zu Cap. VIII. Dies Capitel ist gänzlich missverstanden: Sueton: Caesar . . . . colonias Latinas de petenda civitate agitantes adiit.

Der Verfasser übersetzt civitas mit Land — anstatt hier mit Bürgerrecht — und erzählt: *(Caesar) ala en terre de Labor oltre Rome a unes estranges genz qui la estoient venu, por la terre garder et gaaignier.*

Cap. VII. Que Cesar fist, quant il fu ediles. Bl. 3b– Bl. 4a.

Quellen: Sueton Cap. X, XI, XII. Isid. Orig.

Zu Sueton Cap. X. Bei der Erwähnung von Castor und Pollux fügt er hinzu: *Car Castor et Polluces furent dui frere, et li Romain les metoient ou numbre de lor diex, si que il avoient un comun temple a Rome.*

Caesar vermehrt die Anzahl der Gladiatoren. Im Anschluss daran gibt der Compilator zunächst den Unterschied zwischen Theater und Amphitheater, nach Isidor, Orig. Liber XVIII, Cap. LII 1 (oder nach Liber XV, Cap. II 35, Arevalo Bd. IV). Dann folgt eine Beschreibung der ludi equestres nach Isid. Orig. Lib. XVIII, Cap. LIII und eine Beschreibung der ludi circenses nach Isid. Orig. Lib. XVIII, Cap. XXVII 3.

Etwas weiter unten steht eine Stelle aus Sueton Cap. XXXXV Ende; ein Ausspruch des Sulla: *Gaitiez vos dou vaslet maul ceint.*

Daran schliesst der Compilator folgenden schon von Meyer angeführten interessanten Vergleich: *Quant je lis de Julle Cesar, que Luces Silla l'apeloit le vaslet maul ceint, si me membre de mon soignor Phelipe le roi de France, que l'en pooit bien apeler le vaslet maul pegnié, quant il estoit joenes. Car il estoit toz jors hericiez. Ne il n'a pas moins de sens en lui, que il ot en Juille Cesar fors soulement de lettres. Ne n'a pas moins eu a faire, que Juilles ot. Et encontre ce, que Juilles fu letrez, est li rois senz malice. Car la letreure aguisa Juille a maint malice.*

Mit *Phelipe mon soignor* ist Philipp August von Frankreich gemeint, der 1180—1223 regierte. Vgl. Romania XIV. S. 7. Achille Luchaire im 3. Bd. der Histoire de France von Ernest Lavisse S. 283, sagt, nachdem er unsern Autor zitiert hat: Philippe en effet s'il n'était pas un illettré au sens étroit du mot s'il savait lire et écrire en français n'avait pas eu le temps de s'instruire ayant été, dès l'âge de quatorze ans, jeté dans la politique et la guerre.

Zu Cap. XI. Caesar lässt die Siegessäulen des Marius über Jugurtha wiederherstellen. Dazu fügt der Compilator

hinzu: *En ces ars estoient escrites les victoires que Marius avoit eues de Jugurta et des Thiois. Jugurta fu uns rois Numidiens. Celui amena Marius pris et liẽ a Rome, et firent li Romain uns ars, ou cele victoire fu escrite et firent sailir Jugurta de l'un de ces ars a terre, si que il morust.*

Der Schluss von Capitel XI ist etwas freier behandelt.

Zu Cap. XII. Der Autor lässt den ungünstigen Ausgang des Prozesses für Caesar weg und erzählt: *Cestu* (C. Rabirium) *dampna Juilles Cesar et juga tot par honte dou senat.*

Cap. VIII. Coment Cesar fu vesques. Bl. 4a—Bl. 4b.

Quellen: Sueton Cap. XIII. Sallust Cap. XXXXIX § 2.

Aus Sallust hat der Verfasser die Namen Piso und Catulus entnommen, die bei Sueton nicht stehen, und die sich mit Caesar um das Pontificat beworben haben sollen; eine Bemerkung, die jedoch nur auf Catulus zutrifft.

Die erste Hälfe der Sallststelle ist missverstanden:

Sallust: . . . Piso oppugnatus in iudicio pecuniarum repetundarum propter cuiusdam Transpadani supplicium iniustum.

Der Compilator: *Piso avoit batu un home qui li devoit deniers. Juilles Cesar avoit jugié que Piso devoit les deniers perdre por cele bateure.*

Übrigens wiederholt er dieselbe Geschichte nochmals auf Bl. 8b.

Der Irrtum liegt neben dem bereits öfter erwähnten „repetundarum“ in der falschen Auffassung des „supplicium“, das hier mit Hinrichtung übersetzt werden muss.

Nachdem der Verfasser noch kurz die Ernennung Caesars zum Praetor erwähnt hat (Sueton Cap. IV), geht er für eine Zeit lang vollkommen zu Sallust über, um die Verschwörung des Catilina zu erzählen, die Sueton im XIV. Capitel nur soweit erwähnt, als sie auf Caesar Bezug hat.

Cap. IX. Coment Cesar volst garantir les conpaignons Catiline, quant il fu pretors. Bl. 4b—Bl. 9c.

Dies umfangreiche Capitel ist in einzelne Abschnitte geteilt, die immer durch 2 grosse Anfangsbuchstaben kenntlich

gemacht werden. Der besseren Übersichtlichkeit wegen werde ich dieser Einteilung folgen.

Abschnitt 1. Bl. 4b—Bl. 4d.

Quellen: Sallust, Cap. XVII, §§ 3—6. Namen und Gründe der Verschworenen.

Sall. Cap. XVII, § 7, Anfang, Suet. Cap. IX. Caesar und Crassus nehmen im Geheimen an der Verschwörung teil.

Sall. Cap. V, §§ 1—6, Cap. XV. Charakteristik Catilinas. Ein Satz: *(Quant il vit que Luces Silla estoit morz et) que Pompees estoit en loigtainnes batailles en estranges terres et que li païs de Rome estoit alques sans chevaliers: icé le fasoit baer a estre soignor* . . ist aus Sall. Cap. XVI, § 5.

Dann folgt Sall. Cap. XVI, § 1. Anfang § 2.

Zu Suet. Cap. IX. Hinzufgg. des Verf. *por ce quide l'en, que Jules ne volt pas jugier a mort les compaignons Catiline, quant il furent pris et la conjuroisons fu descoverte.*

Abschnitt 2. Bl. 4d—Bl. 5b.

Quellen: Sall. Cap. XX, XXI, XXII.

Catilina beruft die Verschworenen, reizt sie unter grossen Versprechungen zum Aufstand und bindet sie durch einen furchtbaren Eid.

Zu Cap. XX. Aus den §§ 1 u. 2 sind nur einleitende Sätze entnommen. § 6 ist ausgelassen, § 7 stark gekürzt. Aus § 11 ist der Satz: divitias — montibus coaequendis erst etwas später mit § 12 zusammen aufgeführt.

Zu Cap. XXI: Ziemlich frei. So § 1: *Quant Catilina ot issi parlé, cil qui bien estoient entalenté de maul faire li distrent: Que loer avrons nos et quele honor, se nos nos maintenons en ceste besoigne vigorosement?*

§ 2. Catilina verspricht seinen Anhängern unter anderem: tabulas novas d. h. Tilgung der Schulden. Unser Autor erzählt: *Lors començai Catilina a premotre, que il seroient senator et porteroient taubles d'or, si con li senator fesoient en senefiance, que Romulus escrist les senators de Rome*

en taubles d'or quant il furent primes esleu. Vgl. Bl. 1b. Isid. Orig. Lib. IX. Cap. IV. 11.

Von § 4 ist nur der erste Satz übernommen.

§ 5 ist ausgelassen bis auf den Schlusssatz: conventum dimisit, der aber erst am Ende von Cap. XX gebracht wird.

Zu Cap. XXII. Er erwähnt nur die Sage von dem mit Blut gemischtem Wein. Die kritischen Bemerkungen werden übergangen.

Abschnitt 3. Bl. 5b—Bl. 6a.

Quellen: Der Abschnitt umfasst die Sallust-Capitel XXIII—XXXI § 6 in der Weise, dass Cap. XXIV von § 3 an und Cap. XXV eingeschoben sind zwischen §§ 3 und 4 des Cap. XXVIII. Eine ganz geschickte Änderung, da durch diese Zusammenstellung die 2 Handlungen (Catilina und Curius) weniger auseinandergerissen werden.

Der Inhalt dieser Capitel ist also in folgender Weise umgestellt:

Fulvia, die Geliebte des Curius verrät die Verschwörung. Daraufhin wird Cicero zum Consul gewählt. Cap. XXIII, Cap. XXIV, § 1.

Catilinas Pläne und Ciceros Gegenmassregeln. Cap. XXVI, §§ 1—4.

Catilina lässt durch seine Genossen die Landbevölkerung aufreizen; er selbst beruft in Rom eine Versammlung, in der der Tod Ciceros beschlossen wird. Cap. XXVII.

Durch den Verrat des Curius wird der Plan vereitelt. Cap. XXVIII, §§ 1—3.

Catilina reizt auch die Frauen zur Verschwörung auf. Cap. XXIV, § 4.

Unter diesen übelberüchtigten Frauen ist die bemerkenswerteste die Sempronia. Cap. XXIV, § 3. Cap. XXV. Der Satz aus § 1 des Cap. XXV: Sempronia — commiserat wird erst am Schluss von § 3 gebracht.

Manlius sammelt in Etrurien das gemeine Volk. Cap. XXVIII, § 4, doch nur bis sollicitare.

Cicero erhält Vollmacht. Cap. XXIX, §§ 1—3.

Die Lage in Italien und die getroffenen Massregeln. Cap. XXX, §§ 1. 2. (zweite Hälfte). 3., 5., 6., 7. etwas gekürzt. Cap. XXXI aus § 1 nur: *Tote la joie de la cité estoit tornee en tristece.*

Anklage gegen Catilina und Ciceros Rede. Cap. XXXI, §§ 4—6.

Dieser ganze Abschnitt ist ziemlich freie Darstellung. Das gilt besonders für die Cap. XXIII §§ 4—6, Cap. XXIX, §§ 1—3, Cap. XXXI, §§ 4—6.

Im Ganzen ist die Übersetzung ziemlich richtig; nur zu Cap. XXIII, § 6 ist zu bemerken, dass der Ausdruck homo novus falsch verstanden ist: *Marcus Tullius Cycerons estoit lorz venuz manoir a Rome n'avoit pas lon tens* und etwas weiter unten: *home novel et estrange.*

Zu Cap. XXX, § 2 Arma portari: Dazu: *contre le costume qui lors estoit. Car nuls ne devoit porter armes sanz le congié dou senat.*

Abschnitt 4. Bl. 6a—Bl. 6d.

Quellen: Sall. Cap. XXXI, § 7—XXXVI, § 3.

Catilinas Verteidigung Cap. XXXI, §§ 7—9. Im § 8 ist parricida erklärt durch: *parricide, ce est qui son père ocist.* Vgl. Isid. Orig. Liber X. 226. (Vgl. auch Isid. Orig. Lib. V. Cap. XXVI. 17).

Catilinas Flucht aus Rom. Cap. XXXII, § 1 gekürzt. § 2.

Brief des Manlius an Marcius Rex. Cap. XXXIII, §§ 1. 2. (erste Hälfte), 3. gekürzt. 4., 5. und 6. gekürzt.

Antwort des Marcius und Brief des Catilina an Catulus. Cap. XXXIV, §§ 1, 2, 3 freier. Cap. XXXV, § 1 gekürzt. § 3. § 6.

Massregeln gegen die Verschworenen. Cap. XXXVI. §§ 1—3.

Abschnitt 5. Bl. 6d—Bl. 7c.

Quellen: Cap. XXXVI, § 5, Cap. XXXIX, § 5—XXXXI, Cap. XXXXIII—XXXXV.

Trotz grosser Versprechungen verrät niemand die Verschwörung. Cap. XXXVI, § 5 und kurzer Hinweis auf Cap. XXX, § 6.

Das Heer Catilinas verstärkt sich. Cap. XXXIX, § 5. § 6 gekürzt.

Umbrenus und Gabinius suchen die Allobroger zu gewinnen. Cap. XXXX.

In § 2 ist percontatus pauca de statu civitatis . . . civitas irrtümlich auf Rom bezogen, es soll der Staat der Allobroger sein.

Die Allobroger verraten den Plan. Cap. XXXXI ziemlich genau, nur der kurze § 3 ist ausgelassen. Zu § 4 findet sich eine merkwürdige Hinzufügung. Es ist die Rede von einem gewissen Quintus Fabius Sanga. Hierzu heisst es: *Lors apelerent un vaillant home qui molt grant aide fesoit a tot le comun et estoit molt amez. Quintus Fabius Sanga avoit non. Sainte Paule fu de son lignage.* Ich habe nicht feststellen können, wer mit dieser *Sainte Paule* gemeint ist; vielleicht die heilige Paula, die bekannte Schülerin des Hieronymus, die ihre Ahnen bis auf die Gracchen und Scipionen zurückführte? Vgl. A. A. S. S. Boll. Jan. II. 711 ff.

Wetzer und Welte's Kirchen-Lexicon. 2. Aufl. 1895. Bd. IX, S. 1644—46.

Cap. XXXXII ist ausgelassen oder doch mit der kurzen Bemerkung abgemacht: *Catiline avoit lors ses aides fors de Rome en diverses parties aperoilliés a mal faire.*

Die Pläne der Verschworenen in Rom. Cap. XXXXIII. Zu § 1 Lucius Bestia, tribunus plebis contione habita . . . *Lucius Bestia, uns tribuns, assembleroit concile de gent. Car gent pooit auner quiconques estoit tribuns.*

Die Allobroger verleiten die Verschworenen, ihnen Brief und Siegel über die Verschwörung zu geben. Cap. XXXXIV mit unbedeutenden Änderungen, nur §§ 3 und 4 sind etwas freier.

Die Allobroger und Volturcius werden verhaftet. Cap. XXXXV, doch ist Ende § 1 und § 2 ausgelassen.

Abschnitt 6. Bl. 7c—Bl. 8c.

Quelle: Cap. XXXXVI—L, § 2.

Die Verhaftung der Verschworenen. Cap. XXXXVI. In § 5 ist die Übersetzung „in aedem Concordiae“ mit „*en la maison de concorde*“ nicht ganz sinngemäss, da „aedes“ hier soviel wie Tempel bedeutet. Vgl. auch Blatt 8c *entor la maison de concorde* = circum aedem Concordiae (Cap. XXXXIX, § 4).

Die Verhandlungen im Senat. Cap. XXXXVII, XXXXVIII.

Zu Cap. XXXXVII, § 2. *Cynna, cui fille Juilles Cesar avoit eue.* Der Relativsatz, der bei Sallust nicht steht, bezieht sich auf Sueton Cap. VI, das der Verfasser schon früher Bl. 2a behandelt hat. Auch der folgende Satz: *car voirement il* (Cinna und Sulla) *avoient esté consele ambedui plusorz foiz* ist Hinzufügung des Verfassers.

Zu § 3 in liberis custodiis = *Frange garde est, quant on puet aler ça et la sanz fers et senz boies, o tot sergenz qui le gardent.*

Quintus Catulus und Gaius Piso beschuldigen den Caesar der Teilnahme an der Verschwörung. Cap. XXXXIX.

§ 2 ist freier behandelt. Der Verfasser wiederholt hier das bereits oben erwähnte Urteil Caesars gegen Piso. Vgl. Bl. 4b. Auch hat der Paragraph Beziehungen zu Sueton Cap. XIII. *(Juille Cesar qui s'en estoit endetez por granz dons, que il en avoit faiz.)*

Plan die Verhafteten zu befreien. Sall. Cap. L, §§ 1—2.

Abschnitt 7. Bl. 8c—Bl. 9c.

Quellen: Cap. L, § 3—LI.

Beratung über die Bestrafung der Verschwörer. Cap. L, § 3—Schluss, doch ist § 4 von isque postea an ausgelassen.

Caesars Rede Cap. LI, §§ 2—3 freier. § 8 ausgel., § 10 freier, § 13 ausgel., §§ 22—26 erster Satz ausgel., § 27 ausgel. mit Ausnahme des ersten Satzes, § 32 letzter Satz ausgel., § 38 erster Satz ausgel., § 39 zweite Hälfte ausgel., § 40 — (quibus) legibus ausgel.

Cap. X. Li iugemenz Caton. Bl. 9c—Bl. 10d.

Quellen: Sall. Cap. LII—LIII. Suet. Cap. XIV.

Abschnitt 1. Bl. 9c—Bl. 10c.

Quelle: Sall. Cap. LII. Catos Rede.

Anfang § 4 ausgel., in § 5 ist „tabula“ (Gemälde) mit *taubles d'or* übersetzt. Vgl. Bl. 1b, Bl. 5a. § 12 freier. § 15 zweite Hälfte und § 16 erste Hälfte ausgel.

Abschnitt 2. Bl. 10c—Bl. 10d. Die Abstimmung.

Quellen: Sall. Cap. LIII; Nach § 1 folgt ein Einschiebsel aus Sueton Cap. XIV, wo dasselbe Sujet behandelt wird.

Cap. XI. La noblece et les mors de Cesar et de Caton.

Bis zum Schlusse von Sallust, also bis Cap. LXI, Bl. 13b finden wir keine weitere Überschrift. Dem Inhalt nach kann sich dies Capitel nur von Bl. 10d—Bl. 11a erstrecken. Es hat zur Quelle Sall. Cap. LIV.

Der besseren Übersicht halber benutzte ich im Folgenden — da der Compilator wie gesagt eine weitere Einteilung nicht gibt — die Capiteleinteilung bei Sallust.

Hinrichtung der Verschworenen. Sall. Cap. LV, Bl. 11a.

Catilinas Zurüstung Cap. LVI. Bl. 11b. §§ 1 und 2 sind stark zusammengezogen. § 2. (Catilina) brevi spatio legiones numero hominum expleverat, cum initio non amplius duobus milibus habuisset . . . ist wiedergegeben durch: *en chascune legion avoit plus de VI mil homes, et se n'en avoit pas eu plus que II mile ou commencement.* Die Zahl 6000 hat der Verfasser wohl aus Isidor Orig. Liber IX, Cap. III. 46. (Arevalo Bd. III). Legio sex militum armatorum est. § 5 ist gekürzt.

Catilina zur Schlacht gezwungen. Cap. LVII. Bl. 11b—Bl. 11c. § 2 von ex difficultate an ausgel.

Catilinas Rede an die Soldaten. Cap. LVIII. Bl. 11c—Bl. 11d. § 4 etwas gekürzt.

Die Vorbereitungen zur Schlacht. Cap. LIX. Bl. 11d—Bl. 12a. Der Zusatz aus § 2: *en chascune eschiele ot V cenz homes* ist aus Isid. Orig. Lib. IX. Cap. III. 51. (Arevalo Bd. III). cohors quingentos milites habet; in § 3 ist „Fessulanus quidam“ irrtümlich übersetzt mit „*Fessulanus, uns autres vertuox chevaliers*“. (Ein ähnlicher Irrtum des Verfassers findet sich auf Bl. 18b, Caesar. bell. Gall. Lib. III, Cap. XVIII. § 1 Gallus quidam.) § 5. ille cohortes veteranas . . . dies „ille“ ist irrtümlich auf C. Antonius, anstatt auf Petrejus (§ 4) bezogen. Ein Versehen, das sich durch die ganze Darstellung hindurchzieht.

Die Schlacht. Cap. LX. Bl. 12a—Bl. 13a.

Diese Schlachtschilderung ist so interessant und so charakteristisch für unsern Autor, dass ich sie hier trotz ihrer Länge vollständig anführen möchte.

Quant Antoines ot bien ses eschieles ordenees, Petreius, qui fu dux et guierres de l'ost, sona une busine, et li conroi s'esmuevent petit et petit por son commandement. Catilina et li suen firent ensement. Quant li conroi des chevaliers et des autres s'entrevinrent de si pres, que cil qui portoient les darz se porent entreferir, *lors oisiez cors soner et busines retentir, chevax henir et grater, et veissiez darz et seotes menuement voler. Il s'entrevienent as espees et as lances, trabuchent de çai et de lai.* Li chevalier Petreius, que Antoines avoit si bien enhortez, quant vint au besoigne, si se recordent de lor enciene vertu. Comencent la gent Catiline a ferir des espees, et a enchaucier de pres, a abatre et a detranchier. Catilina ne li soen ne furent mie esbai n'espoenté. Ainz se combatent vertuosement et ocient a destre et a senestre. Catilina estoit au premier front, secoroit as lassez, treoit arriere les foibles et les navrez, metoit avant les fres, qui estoient sain, estoit prouchanz en totes choses, combatoit soi fierement, requeroit sovent ses enemis, *une foiz a l'espee, autre hore a la hache, ou a la mace turcoise* et bien se dedusoit come nobles chevaliers et a guise de bon empereor, *fesoit totes les choses, que viguerox chevaliers et hardiz princes*

devoit faire en tel besoigne. Petreius, puis que il vit, que Catilina se contenoit si vivement et si vertuossement, contre ce que il cuidoit avant, *et sa premiere eschiele estoit alques mal mise,* il prent la seconde eschiele, que li pretor guioient et la conduit jusque enmi les enemis et comencent a ferir. *Cil furent las et torbé,* tex i ot qui se desfendoient si vivement que l'en les ocioit en lor estans. *Li autre se traioient arriere, puis se remetoient en l'estor.* Quant Petreius ot ainsi tresperciez cels d'enmi leu, il fist les soens gainchir vers destre et vers senestre. *Manlius fu assailiz d'une part, Fessulanus d'autre, et chascuns de soi desfandre a son pooir. Manlius qui se senti enpresses, saisi une haiche denoise a II. mains, fiert et refiert, ocist et abat ces chevaliers l'un sor l'autre. Tarquinius, uns pretors, qui sist sor un destrier de Parme, tint un espié en sa main. Garde et voit que Manlius demnaichoit ses homes a la hache, il li lance l'espié par tel vertu, que il li perce et derunt la broigne treslice et li trenche la char blanche res a res des costes, si que li sans li commance a raier contre vaul. Manlius, qui vit son sanc degoter, prist cuer et devint plus fiers que lions, quant il se sent navrez. Lors hauca la hache et fiert Tarquine sor la destre epaule; onques hauberz ne porpoinz ne pot la hache retenir, que ele ne li colust jusque ou pomon et trabuche a terre dou cheval. Manlius saisist le bon destrier por la rene et sault el arcons. Lors le veissiez demener a guise de vaillant duc; il feroit, il abatoit, nuls ne pooit ses cops sosfrir. Petreius, qui parmi la presse vit, que Manlius aloit ainsi les suens domachant, hurte le chevaul des esperons et s'adrece cele part. Il ot cobré un fort espié, dont li fers estoit troinchanz et la haste grosse et roide. Manlius, qui fu senz escu et senz lance le voit venir. Il torne le front dou destrier vers lui, il alonge la hache tant cum li manches se pot estandre por recoivre son aversaire a estoc. Petreius l'ataint de l'espié et li passe la lemele parmi le gros dou piz et li trenche les voinnes dou cuer, si que dou destrier l'estuit mort chaoir. Quant Manlius fu cheoiz, la destre ele de la gent Catilina en fu espoantee et molt en afoibloia. Car cil*

en estoit dux et guierres. Fessulanus qui en la senestre ele estoit, se restoit tant combatuz, que il avoit molt de sa gent perdue; cil recherchoit sovent les rans et dammachoit les Romains a plante. Il fu montez sor un destrier et ot trové un glaive roide et tranchant; lors s'eslesse vers les Romains et encontre un soudoier Toscan, qui Mutius ot non. Celui feri Fessulanus par tel hair, que il versa a terre et lui et le cheval ensamble. Dou relever ne fu riens, car la presse estoit si granz, que cil, qui i cheoit, estoit desbrisiez et desfolez en un moment. Puis mist Fessulanus la main a l'espee et fiert Poncon parmi le chief, si que il li enbat le branc d'acier d'usqu'au menton. Apres abat le tierz et le quart. Molt fu a cele pointe dammaichiee l'eschiele que li pretor guioient. Car Fessulanus, si con je di, et li suen en avoient abatu a grant foison. Li pretor ralient lor eschiele; Fessulanus se fiert entr'els. Cil li vienent de totes parz et fesoient de lui enclume; il se desfendoit come senglers, qui se sent avironé des chiens; al deerrain li pretor l'abatent en la presse, et fu iluec detranchiez et decopez; Entre ces choses Petreius et Catilina n'estoient pas visous. Ainz s'entre requeroient communement. Et tant fiert Petreius que l'agle d'or, que Catilina avoit i osté soi fu abatue, et ses eschieles derompues et desbaretees. Quant Catilina vit les suens desconfiz et que il n'avoit mes, que un tentet d'ommes environ soi, il li remembre de son lignaige, de sa grant digneté et de son pooir, dont il avoit iadis esté, et recoevre vertu et cuer. *Une foiz se combatoit a pié, autre a chevaul. A cele foiz seoit sor un auferrant correor et puisant, que il avoit a un conestauble tolu, et a cele meniere, que lions iriez se selt fremir et demener, Catilina serre les denz et reule les ielz; il voit venir a esperon contre lui la lance bessié Petreium. Lors tot un glaive fort et trenchent a un escuer, qui iluec estoit, et le met sor fautre. Lors broinche le chevaul, et il li salt si rustement, que li feus saut de gres et dé chailos. Petreius, qui bons chevaliers estoit et ameneviz le fiert de la lance, si que il li perce l'escu et desmaille le aubert et li passe pormi les flans le gros de la lance, si que la haute li brisa ou poing, et li*

troncons remest Catilina dedenz le cors. Catilina ne faili pas, ainz tenu son glaive plus bas que Petreius, il fiert Petreium en la cuisse por desouz le giron del hauberc et li passe parmi le braon de la cuise le fer dou glaive. Par tel randon s'entrevindrent, que li dui destrier s'entrehurtent des testes et des piz; li chevax Catilina qui plus ert foibles, esloinse le col et verse a terre. Mes li destriers Petreius remest en estant. Catilina s'esvertue, salt sus, esraiche a ducs mains le troncon de la lance, qui li estoit remes ou cors. Quant il se sent a pie il covre une jusarme, qui pandoit a son harcon et la lieve a dues mains et va conquerre Petreium. Tel cop li done parmi le chief, que il li trenche une piece del healme et s'en descent li cops contre vaul et enporte un peniau de l'escu. La jusarme, qui rese et trenchanz estoit, ataint le bon destrier par dessor les espaules endroit l'arcon devant et cope les annes et le cordoan, si que ele glace iusque el foie por le cop qui guenchi. Se Petreius fust atainz plenement de ce cop, il eust le champ finé. Petreius qui fu mis a pié, met la main a l'espee si s'entrevienent tot a pié il et Catilina. Li uns fiert de l'espee, li autre fiert de la jusarme. Cil hialme restencelent et escumoient come dui sengler, tant que cil de l'eschiele pretorie ne choisissent lor soignor a pié, il s'amoncelent et le metent a chevaul; Catilina fu a terre entre ses enemis. Il se desfent come vertuos. Cui il ataint, il est venuz a sa fin. Il les abat l'un sor l'autre. Li romain li lancent espiéz et maces de fer et de coivre, forches d'acier et pals de chasne amorez et aguz; li autre venoient sor lui a eslais, et fu iluec navrez et feruz de glaives et d'espiéz pormi le cors en plusors leus, tant que il fu abatuz. *Lors fu li remenanz de sa gent voincuz et trenchiez.*

Nach der Schlacht. Sall. Cap. LXI. Bl. 13a – Bl. 13b.

§ 6 ist ausgel. Am Schluss fügt der Compilator hinzu: *Itex fu la fin de la coninroison Catilina: En ceste meniere fu li comuns de Rome delivrez par le sens Cyceron, par le consoil Caton et por ce que Antonius et Petreius et Quintus Metellus enchalcierent vigorosement Catilina, tant que il et li suen furent tuit mort.*

Cap. XII. Suetoines. Bl. 13b—Bl. 13c.

Quellen: Sueton, Cap. XIV (2. Hälfte), Cap. XVII.

Der Verfasser kehrt nun zu seinem eigentlichen Gegenstand zurück, dem Leben Caesars. Er setzt ein bei der Rede Caesars für die Verschworenen Suet. Cap. XIV, wo noch einige Tatsachen erzählt werden, die an der betreffenden Sallust-Stelle (Cap. XXXXIX) nicht angegeben sind.

Wie dann Caesar später wegen dieser Verschwörung in Gefahr geriet, erzählt er nach Suet. Cap. XVII.

Cap. XIII. Coment Cesar fu ostez de ses baillies et remis. Bl. 13c—Bl. 13d.

Quellen: Suet. Cap. XV, XVI.

Zu Cap. XV. Die erste Hälfte ist entstellt. Nach Sueton will Caesar verhindern, dass Quintus Catulus die Wiederherstellung des Capitols besorgt. Unser Autor erzählt: *Il* (*Caesar*) *apela Quintum Catulum por la velonté del pueple* (ad disquisitionem populi) *et comanda, que li capitoiles fust refaiz.*

Der Schluss des Capitels ist stark zusammengezogen.

Cap. XIV. Coment Cesar fu conseles. Bl. 13d—Bl. 15a.

Quellen: Suet. Cap. XVIII—Cap. XX.

Zu Cap. XVIII. Der erste Teil, Caesars Reise nach Spanien stark gekürzt, es sind nur ungefähr die beiden ersten Zeilen des Capitels behandelt.

Caesar verlangt einen Triumph. Dazu bemerkt der Verfasser Folgendes: *Triumphes est une meniere d'onor et de joie, que li Romain fasoient a cels, qui estoient envoiez en estranges terres, quant il reparoient et il avoient les batailles voincues et les contrees conquises, ou il estoient envoié. L'en vestoit celui d'une blanche robe, et li metoit l'en une corone de lorier el chief. Apres montoit sor un curre, que chevaul blanc treoient. Toz li pueples de Rome issoit contre lui. A l'entrer de la cité estoient en coste ce curre a destre li damoisel et les puceles qui chantoient et demonoient joie. De l'autre*

li compaignon Aristobolus ne li laisierent metre le pié en Jherusalem.

Liber I. Rufinus b. J. Cap. V.	Liber I. Hegesippus b. J. Cap. XVI.
Gabinium enim qui ad suscipiendam pecuniam missus fuerat, nec in oppidum quidem Aristoboli socii receperunt.	. . . sed irrita precatione, quia effectus deerat promissioni, non solum negatis pecuniis sed etiam urbe excluso Gabinio.

2. Bl. 18a (Cap. XX). *A Faustus Cornelius, et as autres qui bien l'orent fet, dona bones soldees et riches dons. Puis estaubli combien Jherusalem paieroit de trev.*

Rufinus Liber I, Cap. V.	Heges. Liber I, Cap. XVII.
Faustum vero et qui una fortiter fecerant, praeclaris praemiis donat et Hierosolymis tributum indicit.	fehlt; nur tributum quoque victis imposuit.

3. Bl. 18b. *Sa mere consoilla a Gabinius qu'abatist totes les fortereces, se ne seroient pas autre foiz matere de guerre.*

Rufinus Liber I, Cap. VI.	Heges. Liber I, Cap. XX.
Quae quidem Gabinius omnia consilio matris Alexandri funditus eruit, ne rursus belli alterius receptaculum fierent.	fehlt.

Diese wenigen Beispiele genügen wohl, um die oben aufgestellte Behauptung zu rechtfertigen.

Da Rufinus den Stoff nur in grosse, ziemlich unübersichtliche Kapitel einteilt, werde ich der genaueren Quellenangabe halber die Einteilung des Josephus benutzen.

Der Compilator ist ziemlich abkürzend vorgegangen. Erst bei dem Eingreifen der Römer etwa Bl. 16c, 16d wird die Darstellung ausführlicher.

Aus manchen Abschnitten hat er nur einzelne Sätze entnommen. Ich bin daher gezwungen, auf den Inhalt etwas näher als bisher einzugehen.

Cap. XVI. Coment Pompees ala a bataille contre le roi des Ermines. Bl. 15b—Bl. 16a.

Quellen: Bell. Jud. Lib. I. Cap. III—IV.

Antt. Jud. Lib. XII. Cap. VI. Lib. XIII. Cap. VII, XI. Lib. XIV. Cap. II,- III.

Tigranes, der Armenierkönig, führt Krieg gegen Rom. Pompejus besiegt ihn. Farnax, der Sohn des Tigranes, tötet seinen Vater und schickt das abgeschlagene Haupt dem Pompejus, der ihn zum König krönt. Darauf begibt sich Pompejus nach Damaskus, das Metellus und Lollius soeben eingenommen haben.

Antt. XIV. Cap. III. 4. Cap. II. 3.

Zu Cap. III. 4. Wenn der Verfasser angibt, dass Tigranes von Farnax ermordet wird, so ist dies ein Irrtum. *Tigranes li rois des Ermines* wird wahrscheinlich verwechselt mit Mithridates, der auch später auf Bl. 17b *Mitridates li rois d'Ermenie la menor* genannt wird. Dieser wurde von seinem Sohne Pharnakes ermordet.

Der Verfasser wirft einen kurzen Rückblick auf das Geschlecht der Asmonäer. Der erste, der sich nach der Rückkehr aus Babylon zum König krönen liess, hiess Aristobulus. Antt. XIII. Cap. XI. 1. Bell. Jud. I. Cap. III. 1.[1])

Mathatias, der Vater der Makkabaer hatte 5 Söhne: Jonathas, Eleazarus, Judas, Johans, Symons. Antt. XII. Cap. VI. 1. Vgl. auch 1. Macc. Cap. II. 1—5).

Symon hatte einen Sohn Jehans Hyrcanus. Antt. XIII. Cap. VII. 4.

---

1) Da Josephus in seinen Antt. bisweilen denselben Stoff behandelt wie im bell. Jud., ist es bei so kurzen Bemerkungen manchmal nicht möglich, die Quelle festzustellen. Ich habe dann immer beide Stellen angegeben.

Hyrcanus hatte 5 Söhne. Antt. XIII. Cap. X. 7. Bell. Jud. I. Cap. V. 8. Aristobolus hiess der älteste. Antt. XIII. 11. 1. Bell. Jud. I. Cap. III. 1.

Von nun an folgt der Verfasser ausschliesslich dem bellum Judaicum. Denn einerseits können wir alle Stellen auf das bell. Jud. zurückführen, andererseits können verschiedene Punkte nur aus dem bell. Jud. entnommen sein, da die Antiquitates eine andere Lesart führen.

So besonders: Bell. jud. und d. Verfasser: Aristobolus besticht den Scaurus mit 300 Talenten. Bl. 16d. b. J. I. Cap. VI. 3.

Die Antt. schreiben 400 Talente XIV. Cap. II. 3.

Ferner: b. Jud. u. d. Verf.

Antigonus beisst dem Hyrcanus die Ohren ab. Bl. 18d. b. J. I. Cap. XIII. 9.

Nach den Antt. werden dem Hyrcanus die Ohren abgeschnitten. Antt. XIV. Cap. XIII. 10.

Während Aristobolus seine 3 jüngeren Brüder ins Gefängnis werfen lässt, hält er den zweitältesten, Antigonus, in Ehren. b. J. I. Cap. III. 1.

Aristobolus Gemahlin Cleopatra verliebt sich in den schönen Antigonus, der indessen ihre Anträge zurückweist. Darüber entrüstet, berichtet sie dem Könige, sein Bruder wollte ihn ermorden und schlägt ihm folgenden Beweis vor: Er solle seinen Bruder holen lassen, erschiene er bewaffnet, so habe sie Recht gehabt. Der König geht darauf ein, lässt aber gleichzeitig seinen Bruder bitten, unbewaffnet zu kommen. Die Königin besticht die Boten, das Gegenteil zu sagen. b. J. I. Cap. III. 2—3.

Der Compilator hat hier eine interessante Änderung getroffen. Während bei Josephus die Höflinge den Antigonus verleumden, und die Königin nur ganz nebenbei genannt wird, ist sie hier aus verschmähter Liebe die einzige Anstifterin des Mordes. Wir haben es wohl mit einer Variation der Josephsgeschichte zu tun. Gen. Cap. XXXIX.

Die Königin wird versehentlich Cleopatra genannt. Sie hiess Alexandra.

(Im bell. Jud. wird die Alexandra als Gattin des Aristobolus namentlich nicht genannt. Erst später als Gattin des Alexander wird ihr Name angeführt b. J. I. Cap. V. Vgl. Schürer I. 277. Anm. 2.)

Antigonus war gerade von einem Kriegszug zurückgekehrt. (I Cap. III. 2.) Ein Seher Judas hatte ihm für heute den Tod verkündet in Caesarea, damals auch Stratonsturm genannt. Er glaubt sich getäuscht, da Caesarea so weit entfernt liegt. Aber bald wird die Wahrheit seiner Weissagung bewiesen. Der Ort, wo der König die Meuchelmörder verborgen hatte, hiess nämlich auch Stratonsturm. (I. Cap. III. 5.)

Als Antigonus dorthin kommt, hauen ihn die Bewaffneten nieder. (I. Cap. III. 4.)

Aus Reue über den Brudermord fällt der König in eine schwere Krankheit. Das Blut strömt ihm aus dem Munde. Der Diener, der es fortträgt, stolpert an der Stelle, wo Antigonus ermordet wurde. Entsetzt über diesen Vorfall, den er als Zeichen der Rache Gottes ansieht, stirbt Aristobolus. I. Cap. III. 6. *Li dui frere furent mis en un sarciu.* setzt der Verfasser hinzu.

Cap. XVII. Del roi Alixandre et de ses hoirs qui fu frere cestu.
Bl. 16a—Bl. 16c.

Quellen: b. J. Cap. IV. 1., 4., 6., 8. Cap. V. 1., 2., 4. Cap. VI. 1.

Cleopatra (vgl. oben) befreit den Alexander aus dem Gefängnis und macht ihn zum Könige. I. Cap. IV. 1.

Er heiratet die Alexandra. (Weder im b. J. noch in den Antt. wird diese Heirat ausdrücklich erwähnt.)

Alexander bekriegt die benachbarten Könige und erobert Städte und Burgen. Mit dieser kurzen Bemerkung fasst der Compilator die Kriegstaten des Alexander zusammen, die uns im b. J. I. Cap. IV. 2—8 erzählt werden.

Aber schliesslich wurde der König grausam. In 6 Jahren tötet er gegen 50000 Juden. b. J. I. Cap. IV. 4. Von seinen Brüdern tötet er den einen, den andern hält er in Ehren. b. J. I. Cap. IV. 1. Mitten in Jerusalem lässt er 800 Juden kreuzigen, während er mit seinen Buhlerinnen zechend und schmausend zusieht. b. J. I. Cap. IV. 6. Alexandra erwirbt sich durch ihre Liebenswürdigkeit die Zuneigung des Volkes. b. J. I. Cap. V. 1. Trotz seiner Krankheit unternimmt Alexander einen neuen Kriegszug. Das Fieber ergreift ihn. Er stirbt im 37. Jahre seiner Regierung. b. J. I. Cap. IV. 8. (Im b. J. u. den Antt. sind 27 Jahre angegeben; Rufinus schreibt 37. vgl. Ruf. Basel. 1524. Seite 603.)

Alexandra übernimmt die Regierung. b. J. I. Cap. V. 1. Sie hält sich 2 Heere. Ein Söldnerheer und ein anderes aus eigenen Leuten. Frei nach b. J. I. Cap. V. 2. Sie regiert 9 Jahre. b. J. I. Cap. V. 4. Den älteren Sohn Hyrcanus macht sie zum König, den jüngeren Aristobolus verweist sie ins Privatleben. b. J. I. Cap. V. 1. Als die Königin erkrankt, ergreift Aristobolus mit seinen zahlreichen Freunden die Gelegenheit, die Festungen des Reiches in Besitz zu nehmen. Daraufhin kerkert Alexandra die Gattin und Kinder des Aristobolus ein. b. J. I. Cap. V. 4. Nach dem Tode der Alexandra schlägt Aristobolus den Hyrcanus bei Jericho und wird an seiner Statt König. b. J. I. Cap. VI. 1.

Die Burg, in der die Kinder des Aristobolus eingekerkert waren, schmückte Herodes später aus und nannte sie dem Antonius zu Ehren Antonia. b. J. I. Cap. XXI. 1. (Vgl. auch b. J. I. Cap. V. 4.)

Cap. XVIII. Coment Antipater li pere Herode conseile Hyrcanus, que il aille au roi d'Arrabe. Bl. 16c—Bl. 16d.

Quellen: b. J. I. Cap. VI. 2—3. Cap. VIII. 9.

Die lateinische Übersetzung der Kirchengeschichte des Eusebius durch Rufin. Liber I. Cap. V.

Or avoit Hyrcanus un vailant home o soi qu'il avoit norri. Antipater estoit apelez; cil avoit esté filz a un provoire Sarazin d'Escalone, qui avoit non Herodes. Robeor l'orent pris

en enfance desfors Escalone, si l'orent vandu en Judee, ou li anfes crut et amanda, tant que ore estoit amis Hyrcanus et ses consoiliers.

Bei Josephus stehen solche Angaben nicht. Der Verfasser hat sie wohl aus der Kirchengeschichte des Eusebius, die von Rufinus ins Lateinische übersetzt wurde. Liber I. Cap. V.

Antipater heiratet später die Cypris (Cypron bei Josephus; Cypris bei Rufin), die Nichte des Araberkönigs. Er hat 5 Kinder. *Herodes qui les innocenz ocist* (der Zusatz steht nicht in der Quelle; stammt wohl aus der Vulgata. Matth. II. 16) Phaselus, Josipus, Feroras und Saloma b. J. I. Cap. VIII. 9.

Allerdings wird bei Josephus nichts von einer Nichte des Araberkönigs erzählt, aber gleich darauf steht, dass Antipater den Araberkönig „per affinitatem sibi sociavit," eine Bemerkung, die wohl diese Entstellung veranlasst hat.

Antipater flieht mit Hyrcanus zum Araberkönig Aretas, der auf ihr Betreiben den Aristobolus in Jerusalem belagert. Dieser besticht den römischen Feldherrn Scaurus, der Aretas zum Abzug zwingt. Aristobolus bringt bei diesem Rückzug seinen Feinden eine blutige Niederlage bei. b. J. I. Cap. VI. 2—3.

Cap. XIX. Coment Hyrcanus et Antipater s'en vont a Pompee. Bl. 16d—Bl. 17c.

Quellen: b. J. I. Cap. VI. 4—6. Cap. VII. 1—2.

Sowohl Hyrcanus als Aristobolus wenden sich an Pompejus. Cap. VI. 4.

Aristobolus zieht sich nach Alexandrium, von dort nach Jerusalem zurück. Pompejus folgt ihm. Cap. VI. 5—6.

Vor Jerusalem angekommen, merkt Pompejus, dass es schwer halten wird, die stark befestigte Stadt zu erobern. Cap. VII. 1.

In Jerusalem selbst sind die Meinungen getrennt. Die Freunde des Aristobolus ziehen sich in die Tempelburg zurück. Cap. VII. 2. Bei diesen Zwistigkeiten lässt es unser Ver-

fasser abweichend von der Quelle zu blutigen Kämpfen kommen: *Assez en i ot des bleciez et d'ocis.*

Cap. XX. Coment Pompees entre en Jherusalem et prent le temple et remot Hyrcanus en honor. Bl. 17c—Bl. 18a.

Quellen: b. J. I. Cap. VII. 2—7.

Dies Capitel schliesst sich so eng und ohne Umstellungen an die Vorlage an, dass sich eine Inhaltsangabe erübrigt.

Nur in Cap. VII. 7. ist eine längere Stelle — die Aufzählung der Städte, die Pompejus von der jüdischen Herrschaft befreit — ausgelassen.

In Cap. VII. 6. findet sich ein kleines Versehen des Verfassers: Inter captivos etiam comprehensus Aristobuli socer idemque patruus tenebatur: et illos quidem qui maxime belli causa fuissent, securi percussit. Dies „illos" ist vom Compilator irrtümlich auf den Verwandten des Aristobolus bezogen: *Uns oncles Aristobolus et li pere sa fame furent pris a l'estor. Pompees lor fist les testes coper.* Ausserdem handelt es sich nur um einen Verwandten des Aristobolus.

Cap. XXI. Coment Pompee retorne a Rome et laisa Scaurus en Surie. Bl. 18a—Bl. 19a.

Quellen: b. J. Liber I. Cap. VII. 7. Cap. VIII. 1—6, 9. Cap. IX. 2. Cap. XI. 4., 8. Cap. XIII. 1., 3., 6., 7., 8., 10., 11. Cap. XVIII. 2., 3., 4.

Lucanus, Pharsalia Liber VIII. Vers 500—636.

Vulgata Ev. Luc. Cap. III. 1.

Pompejus macht den Scaurus zum Stadthalter. b. J. I. Cap. VII. 7.

D'Egypte avoit Pompees fait roi Tolome le joene et Cleopatra sa seror mise en sa prison. Mauvais guerredon l'en rendi puis. Car il li fist la teste trenchier por la main Achillas son tyrant, si cum nos dirons ça avant.

Quelle ist: Lucan, Pharsalia Liber VIII. Vers 500—636.

Pompejus führt den Aristobolus mit seinen Kindern, 2 Söhnen und 2 Töchtern, gefangen nach Rom. b. J. I.

Cap. VII. 7. Die Namen der beiden Töchter, Cleopatra und Alexandra, die der Verfasser nennt, stehen an dieser Stelle nicht in der Quelle. Die eine, Alexandra, wird namentlich später erwähnt. b. J. I. Cap. IX. 2, auf welche Stelle der Compilator noch zu sprechen kommt (Bl. 18d). Der Name der andern Tochter wird bei Josephus nicht genannt.

Der Feldzug des Scaurus gegen Aretas. b. J. I. Cap. VIII. 1.

Der Feldzug gegen Alexander, den entkommenen Sohn des Aristobolus. b. J. I. Cap. VIII. 2—5. Doch ist 2 stark gekürzt und aus 4 nur die Person des Marcus Antonius übernommen.

Der Feldzug gegen den entflohenen Aristobolus. b. J. I. Cap. VIII. 6., 9. Aus 9 nur die Hinrichtung des gefangenen Phitolaus.

Hiermit scheint die eigentliche Aufgabe, die sich der Verfasser hinsichtlich des Judenkrieges gestellt hat, erfüllt zu sein. Er erzählt nun nur noch ganz kurz das Ende der einzelnen Glieder der königlichen Familie.

Scipio lässt den Alexander hinrichten. b. J. I. Cap. IX. 2.

Antigonus gibt die Alexandra (vgl. oben) dem Tholome (Ptolemäus) zur Frau. Frei nach b. J. I. Cap. IX. 2.

Aus dieser Ehe ging Lysanias hervor, der zur Zeit des Pylatus den vierten Teil von Judäa beherrschte. Vulgata Ev. Luc. Cap. III. 1.

Ein Irrtum: Lysanias der Vierfürst ist verschieden von dem älteren Lysanias, der 40—34 v. Chr. zu Chalkis am Libanon herrschte. Vgl. Wetzer und Welte's Kirchenlexion, 2. Aufl. Bd. VIII. S. 392.

Lysanias überredet Pacorus den Partherkönig (*li roi des turs*) durch Versprechen von 1000 Talenten und 500 Weibern seinem Onkel Antigonus wieder auf den Tron zu helfen. b. J. I. Cap. XIII. 1.

Antipater war bereits tot; ein Jude Namens Malichus hatte ihn vergiftet. b. J. I. Cap. XI. 4.

Herodes rächt seinen Vater und tötet den Malichus. b. J. I. Cap. XI. 8.

Pacorus und Antigonus belagern Hyrcanus, Phaselus und Herodes in Jerusalem. Antigonus überredet Hyrcanus und Phaselus, die Stadt zwecks Friedensverhandlungen zu verlassen. *Mariagne, la niece Hyrcanus, fille de sa fille, qui fame estoit Herode* warnt den Herodes. b. J. I. Cap. XIII. 6.

(Die Mariamne, die den Herodes warnt, ist seine Schwiegermutter, nicht seine Frau. b. J. I. Cap. XIII. 6. Hyrcani filia Mariamne.)

Hyrcanus und Phaselus gehen zu Pacorus. b. J. I. Cap. XIII. 3.

Pacorus liefert sie an Antigonus aus, der dem Hyrcanus die Ohren abbeisst, damit er nie mehr Hohepriester werden könnte. Dann lässt er ihm Gift in die Wunden träufeln, sodass Hyrcanus stirbt. b. J. I. Cap. XIII. 9. 10. (Ein Irrtum: nicht Hyrcanus, sondern Phaselus wird vergiftet.) b. J. I. Cap. XIII. 10.

Phaselus zerschmettert sich den Kopf an einem Stein. b. J. I. Cap. XIII. 10.

Herodes war nach Messada entkommen. b. J. I. Cap. XIII. 7.

Von dort war er nach Arabien entflohen, während sein Bruder Josephus in Messada blieb. b. J. I. Cap. XIII. 8. 9. Pacorus verschafft dem Antigonus den Thron. b. J. I. Cap. XIII. 11.

Herodes erlangt die Hilfe der Römer. Sosius belagert Jerusalem, nimmt Antigonus gefangen und schickt ihn zu Marcus Antonius, der ihn hinrichten lässt. b. J. I. Cap. XVIII. 3. (*il li fandi le chief a une haiche de sa main.*)

Herodes wird König von Jerusalem. b. J. I. Cap. XVIII. 4.

Cap. XXII. Coment Crassus et Pompeius et Cesar furent esleu a dictators. Bl. 19a.

Quellen: Sueton, Cap. XXIV. Isidor, Origines Liber IX. Cap. III.

Der Verfasser kehrt zu Sueton zurück. Allerdings ist das betreffende Capitel (XXIV) sehr frei benutzt.

Pompejus, Crassus nnd Caesar werden zu Diktatoren gewählt. Das Volk bestimmte, dass der dritte Frieden stiften sollte, wenn zwischen den zwei andern Uneinigkeit herrschte. Die zwei tapfersten sollten in den Krieg ziehen, der klügste sollte zu Hause bleiben. Diese Würde dauerte 5 Jahre. Vgl. Isid. Orig. L. IX. Cap. III. 10. 11. Vgl. auch Bl. 1c.

Gern nahm Caesar diese Würde an, denn nun konnte ihm Domitius, der das Consulat bekleidete, weniger schaden. Denn diese Würde dauerte nur ein Jahr. Isid. Orig. L. IX. Cap. III. 6. 7 Vgl. auch Bl. 1c.

Pompejus bleibt in Rom. Crassus zieht gegen die Parther (*ala sur les turs*). Caesar geht nach Frankreich. Er hat 10 Legionen. *Une en i ot de gent françoisse.* (ex Transalpinis. Er nennt sie *aloe.* (alauda enim appellabatur.)

Der Verfasser geht nun dazu über, die Kriegstaten Caesars in Gallien zu schildern. (Vgl. Meyer a. a. O. S. 8.) Die Quelle ist: Caesars bellum Gallicum, und zwar sind auf Bl. 19a—Bl. 50d benutzt Liber I—V. Cap. 30.

Im Mittelalter wurde das bell. Gall. dem Julius Celsus zugeschrieben. In diesem Irrtum ist auch unser Compilator befangen.

Das geht neben anderen Stellen (Bl. 19a, 26d, 38c) ganz klar hervor aus einer Bemerkung auf Bl. 48a. (Caes. Lib. V. Cap. XIII.) *Mes nos en desmendasmes assez as paissanz de Bretaigne, dist Juliens qui cest livre fait, car nos i fumes avec Cesar.*

Von den Commentaren Caesars unterscheidet man 2 Handschriftenklassen, die ich mit Meusel mit α und β bezeichnen möchte. Vgl. Meusel in der Vorrede zu seiner Ausgabe des bellum Gallicum Berlin 1894.

Unser Compilator hat eine Handschrift der Klasse α (der besseren Klasse) benutzt. Das geht besonders aus den Namen hervor. So:

1.	B. G. L. I. Cap. XXXXVII, § 4. *Marius Tycius* Bl. 28b.	marium titium α m. me(t)tium β.

2. B. G. L. II. Cap. IV. § 10. *Pemanois* Bl. 30b.	paemanos α caemanos β.
3. B. G. L. III. Cap. XXII. § 1. *Adiatonnus* Bl. 39a.	adiatunnus α adcatuannus β.
4. B. G. L. V. Cap. XX. § 1 *Mandubracius* Bl. 49b.	mandubracius α mandrubacius β.
5. B. G. L. V. Cap. XXVII. § 1. *Gaius Carpineius* Bl. 50b.	gaius carpineius α c. arpinius β.
6. B. G. L. II. Cap. V. § 6. *Quintus Tyturius Sabinus* Bl. 30a.	Q. Tituriu m Sabinus α Q. om. β.
7. B. G. L. IV. Cap. XXII. § 6. *Publius Sulpicius* Bl. 43c.	publium Sulpicium α publium om. β.

Auch die Lesarten:

1. Cesar les fist prendre et lier griement.
Bl. 41d. B. G. L. IV. Cap. XIII. § 6.
quos sibi Caesar oblatos gravius illos retineri iussit. α
„ „ „ „ gavisus „ „ „ β.

2. . . . onques ne lor lut saillir der curres.
Bl. 48d. B. G. L. V. Cap. XVII. § 4.
. . . neque . . ex essedis desiliendi facultatem dederunt. α
„ „ „ „ „ equis „ „ „ α.
deuten auf α hin.

Allerdings findet sich auch eine Stelle, die auf β zurückzuführen sein müsste.

B. G. L. V. Cap. XV. § 5. *Quintus Labienus* Bl. 48b.	laberius α labienus β

Aber der Name Labienus kehrt häufig in den Commentaren wieder — während Laberius nur an dieser einzigen Stelle vorkommt —, sodass wir wohl annehmen können, unserm Compilator sei hier versehentlich der ihm vertrautere Name untergelaufen.

Der Verfasser schliesst sich — wie es bei dem klaren Stil seiner Quelle erklärlich ist — enger als je an seine Vorlage an und folgt ihr auch in der Reihenfolge der Capitel

so genau, dass ich von einer Inhaltsangabe meistens absehen und mich darauf beschränken kann, die eventuellen Abweichungen anzuführen.

Cap. XXIII. Jci commence Juliens: Coment Cesar conquist France. Bl. 19a—Bl. 19b.

Quell. B. G. L. I. Cap. I. (B. G. Liber I geht von Bl. 19a—Bl. 29c.)

Während Caesar im Praesens schreibt, wendet der Compilator das Imperfectum an. (*France estoit molt granz au tens Juille Cesar.*)

Zweite Hälfte von § 2 erst nach § 4. §§ 5—6 freier.

Hzfg. zu § 4. (*Une partie des Belgues apeloit l'en Helvecois). Purement por une eave qui a non Helve, qui cort cele part.*

Cap. XXIV. Coment Orgetorix fist la premiere conjuroison. Bl. 19b—Bl. 20b.

Quelle B. G. L. I. Cap. II—VI

Zu Cap. II. § 5. Hzfg.: *Aucun dient que Helvecois et Brabancon estoient tot un. Mes l'iave de Helve les fasoit apeler Helvecois.*

Zu Cap. III. § 4. Orgetorix persuadet Castico Catamantaloedis filio = *Jl vint a un haut home, Castamanta ot non. Ses peres . . . Leodes ot non.*

Cap. V. § 4 von „Boiosque" an ausgel.

Cap. XXV. Coment li Helvecois passerent por le consoil des Sequanois. Bl. 20b—(22a Abschnitt) Bl. 22d.

Quellen B. G. L. I. Cap. VII — (XVII) XX.

Cap. VIII. § 1 bis „murum in altitudiuen . . . ausgel. — Cap. IX. § 2 ausgel. — Cap. XII. § 6 gekürzt. — Cap. XVII. § 3 ausgel. — Cap. XVIII. § 2 eaden secreto ab aliis quaerit, reperit esse vera wird erst nach § 9 gebracht. — § 7 ipsum ex Helvetiis uxorem habere = *Jl avoit fame prise es Helvecois la file Orgetoris qui nobles hons avoit esté.* Vgl. Cap. IX. § 3.

Cap. XIX. § 4 ist in § 3 eingeschoben.

Cap. XX. § 2 ausgel. ebenso der grösste Teil von § 3.

Der letzte Satz von § 3 wird wenigstens dem Sinne nach hinter § 4 aufgeführt.

Cap. XXVI. Coment li Romain desconfirent les Helvecois Bl. 22d—Bl. 24b.

Quelle B. G. L. I. Cap. XXI—XXIX.

Cap. XXII. ziemlich verschoben: Labienus ergreift Besitz von dem Hügel § 1. — Considius hält seine Truppen für gallische und meldet es dem Caesar § 2. — Caesar war nur noch 1500 Schritt vom Feinde entfernt § 1. — Caesar zieht sich auf einen Hügel zurück. Labienus erwartet vergeblich der Zeichen zum Angriff § 3 . . . .

§ 5 von „milia“ ab ausgel.

Cap. XXIII. § 1. postridie eius diei = *Trois jors apres* (dasselbe Versehen findet sich B. G. I. Cap. XXXXVIII. § 2. Cap. LI. § 1. B. G. II. Cap. XII. § 1).

§§ 1 und 2 etwas gekürzt. — In § 3 wird „re fru — mentaria intercludi posse“ irrtümlich auf die Römer (anstatt auf die Helvetier) bezogen.

Cap. XXIV. § 5. phalange facta = *Li Helvecois . . . . mistrent ensamble sereement les escuz par devant els, un joint a autre, autresi come la verture d'un toit si tenoient les testes por desoz.* (Bl. 23b.) Vgl. auch B. G. I. Cap. LIII. § 4. Bl. 29a.)[1] (Vgl. auch XXV. § 3 Bl. 23c.)

Cap. XXV. Die Schlachtenschilderung in §§ 2—3 ist freier. — § 7 sehr frei: *Cesar lor laisa corre III paires de conroiz de sa mielz armee gent.*

Cap. XXVI. § 1 Ita ancipiti proelio diu atque acriter pugnatum est. = *La bataille fu aigre et doutouse, car il s'entrocioient d'une part et d'autre et plaioient que dotance i avoit grant, lequel en avroient le moillor. De lor jostes ne fait mie a parler, car il avoient lor chevax mis arriere por tolir matere de foir; mes pié a pié i estoit granz li estors.* (Cap. XXV. § 1.)

1) Übrigens erklärt Orosius VI. 7. 8 (Caes. b. G. I. Cap. LIII. § 4.) in ähnlicher Weise die Phalanx: pugna maxime granis e phalange Germanorum fuit, quam coacto in unum agmine scutisque supra capite contextis ad inrumpendam Romanorum aciem tuti undique praestuxerant.

§ 2 . . . . aversum hostem videre nemo potuit = *si que li uns ne veoit l'autre por la niele et la poudre.*

§ 4. Orgetorigis filia = *une des filles, Orgetorix mariee.* (Vgl. Cap. IX. § 3.)

Cap. XXIX stark gekürzt.

Cap. XXVII. Coment tuit li baron de France vienent a parlement a Cesar. Bl. 24b—Bl. 25d.

Quellen: B. G. L. I. Cap. XXX—XXXVI.

Cap. XXVI. Der Name des Germanenkönigs Ariovistus ist zu Ariojustus entstellt, was aus der Abkürzung arioi'tus erhellt (§ 15).

Cap. XXXIII. § 4 gekürzt. Am Schluss Hzfg: *car la province Cesar s'estandoit de Tollosse genevois jusque vers Ravanne. Bl. 25b.*

Cap. XXVIII. Coment li messaige d' Ostum et de Trieve se plaingnent a Cesar des Sesnes. Bl. 25d—Bl. 27a.

Quellen: B. G. L. I. Cap. XXXVII—XXXXI.

Cap. XXXVIII. §§ 4—5 freier. Cap. XXXX. Ende §§ 1—2 freier. § 5. völlig geändert: *Ce sont Cymbre, ce sont Tyhois, granz genz corsues desvees sanz sens et escervelees. Mes don ne sunt ce cil que Marius desconfi jadis, et en fu plus honorez que Lucius Silla, qui conseles estoit ne fu de la soe victoire sor Hermines: Marius les ot desconfiz en un pou d'ore, et Silla mist longuement es Hermines desconfire. Donc sont il moins a redolter que Hermine ne autres genz, quant Marius qui de menor pooir estoit que Silla, les conquist en moins de tens que Silla ne pot faire les Hermines.*

§ 5 und 2. Hälfte v. § 6 fehlt. § 11 letzter Satz ausgel. ebenso § 12 2. Hälfte fehlt.

Cap. XXIX. Coment Cesar desconfi Ariojustus. Bl. 27a— (28a Abschnitt) Bl. 29c.

Quellen: B. G. L. I. Cap. XXXXII—(XXXXV) LIV.

Cap. XXXXII. § 6 das Wortspiel (in equum rescribere — zum Ritter machen) ist nicht verstanden: *„Sire" dist uns che-*

valiers de cele legion, „vos nos faites plus que vos ne nos aviez promis. Car nos vos cuidiemes garder a pié et vos nos metez a cheval“.

Cap. XXXXVIII. § 4. equestri proelio cotidie contendit = *Mes que de sa gent a cheval veoit cembeler entor l'ost Cesar. Et li Romain ensement poingnoient a els; si avoit de bele jostes ces V iors.*

Cap. LI. § 1. gekürzt.

Cap. LII. § 4. nochmals kurze Erklärung der Phalanx (vgl. Cap. XXIV. § 5).

7. id cum animadvertisset P. Crassus adulescens, qui equitatui praeerat, quod expeditior erat quam ii, qui inter aciem versabantur, tertiam aciem laborantibus nostris subsidio misit = *Quant ce vit Publius Crassus, uns aigres jovences qui gardoit la chevalerie dou tierz conroi qui toz estoit encore frez ne cop ni avoit feru: il guie cels de sa garde cele part, ou il vit que Romain en avoient le peor. Il chosi Conabre, le serorge Ariojustus, qui avoit lues abatu et ocis Mucien un vaillant chevalier Romain. A celui s'eslessa Publius Crassus tot avant et le feri par tel vertu de son espié, qu'il li fausa le blanc auberc et li mist le fer trenchent parmi l'escors outre en outre, si que Conabrez trabucha morz de la sele. Lors ot plus de mil Sesnes a pié entor lui qui le cuiderent encore vif si fasoient parc a espees entor lui.*

Cap. LIII. zweite Hälfte von § 6 fehlt.

Cap. XXX. Coment la tierce partie de tote France s'esmut contre Cesar. Bl. 29c—Bl. 30c.

Quellen: B. G. Lib. II. Cap. I—V. § 3. (Liber II geht v. 29c—35b.)

Cap. XXXI. Coment tuit li Belgue vont a ost contre Cesar. Bl. 30c—Bl. 31b.

Quellen: B. G. L. II. Cap. V. § 4—X. § 3. Isid. Orig.

Zu Cap. V. § 4. (VI. cohortes) *de III mile chevaliers.* Vgl. Isid. Orig. Liber IX. Cap. III. 51. (cohors quingentos milites habet). Wir werden bei dem Compilator noch öfter

solche Stellen finden, so: B. G. L. II. Cap. XXV. § 1. L. III. Cap. II. § 3. Cap. XI. § 3. L. V. Cap. IX. § 1. Cap. XV. § 4. (Vgl. auch Sall. Cap. LIX. § 2.)

Cap. VI. § 2. testudine facta = *Li Belgue firent de lor escu une haie qui appellerent testue,* Cap. VIII. 3. collis in fronte leniter fastigatus paulatim ad planitatem redibat = *L'entré del tertre n'estoit pas si roistre par devers la frontiere de l'ost, que uns chevax ni poist aler les galoz.* in § 5 Hinweisung auf B. G. II. Cap. II. § 1.

Cap. IX. § 1 gekürzt.

Cap. XXXII. Coment li Belgue se departent. Bl. 31b—Bl. 31d.

Quellen: B. G. L. II. Cap. X. § 4.—XIII. § 1.

Cap. XI. § 5 etwas gekürzt.

Cap. XII. § 3 wird erst nach § 4 aufgeführt.

Cap. XXXIII. Coment Cesar s'en va a Beauves. Bl. 31d—Bl. 33a.

Quellen: B. G. L. II. Cap. XIII. § 2—XXI.

Cap. XIV. Bei Erwähnung des Divitiacus Hinweis auf Cap. X. § 5. (V. § 3.)

Cap. XVII. § 4 stark gekürzt.

Cap. XVIII. § 2 nicht ganz richtig verstanden.

Ab eo flumine pari acclivitate collis nascebatur adversus huic et contrarius, passus circiter CC infimus apertus = *Entre l'iave et cel terre avoit une autre terre plus bas qui venoit en descendant vers celui tertre, si que li uns venoit contre l'autre. Entor CC pas avoit de l'un a l'autre.*

Cap. XIX. § 4 etwas ausführlicher.

Cap. XX. § 4 gekürzt.

Cap. XXXIV. Coment li Romain desconfirent Nevernois et Artisiens. Bl. 33a—Bl. 34b.

Quellen: B. G. L. II. Cap. XXII—XXVIII.

Cap. XXII sehr frei.

Cap. XXV. § 1. *Car la cohorte est le D homes* (vgl. oben) *et en la legion a milliers encore VI et DC o tot.* — Wir müssen hier wohl ein Versehen des Verfassers annehmen, da er doch vorher Sallust Cap. LVI. § 2 mit Isidor die Stärke einer Legion auf 6000 Mann angibt (derselbe Irrtum B. G. L. III. Cap. I. § 4).

§ 2. Caesar . . . . scuto ab novissimis militi detracto quod ipse eo sine scuto venerat, in primam aciem processit. = *Lors prist l'escu del col a un de ses chevaliers, car il estoit la venuz senz escu et un fausart trenchant si point le destrier et s'eslessa vers Boduonatus qui si con nos avons dit, estoit sires de Nevernois, et abatoit les suens et foloit durement. Cesar le feri si roidement del fausart d'acier ou senestre coste, qu'onques ne aubers n'autre armeure n'el garanti, que li fers ne li passast parmi le foie et li oisi pormi le destre coste. Il estort son cop et Boduonatus chei morz en la place.*

Cap. XXVI. § 1. . . . *Nevernois, qui orent abatu et ocis Cocta un prevost Cesar, conestauble de cele legion.* Eine Hinzufügung des Verfassers.

Cap. XXVII. § 5. Der Compilator hat das Tempus verändert; dadurch ist der Sinn entstellt: ut non nequiquam tantae virtutis homines iudicari deberet ausos esse. = *Cil qui eschaperent des lor s'oserent metre en l'iauve.*

Cap. XXXV. Coment li Romain pristrent les Avalois et vendirent. Bl. 34b—Bl. 35b.

Quellen: B. G. L. II. Cap. XXIX—XXXV.

Cap. XXX. § 2. Anfang ist fasch verstanden: illi . . quod deditione facta, nostros praesidia deducturos aut denique indeligentius servaturos crediderant. = *il distrent . . . ou Cesar metroit laianz garnison de chevaliers qui foleroient la vile, ou au moins il ne les tenseroit pas bien vers lor enemis.*

Cap. XXXVI. Coment Cesar laisa Servius Galba pres de Mongeu por le chemin garder et il passa por Moriene outre les monz. Bl. 35b—Bl. 36b.

Quelle: B. G. L. III. Cap. I—VI.

(Liber III umfasst Bl. 35b—Bl. 40c.)

Cap. I. § 1 zweite Hälfte ausgel.

§ 4. Octodurus: = *Il sen vint a Chablois, la ou sains Morises gist ore.*

Der heilige Mauritius wurde im Jahre 280 mit der Thebaischen Legion vom Kaiser Maximianus von Rom nach Frankreich geschickt, um den Aufstand der Bagauder zu dämpfen. Bei Octodurus wurden alle getötet, da sie sich weigerten, Götzenopfer darzubringen. Vgl. A. A. S. S. 22. Sept. Wetzer und Welte's Kirchenlexicon. 2. Aufl. Bd. VII. S. 1615—1627.

Cap. XXXVII. Coment cil de Vanes et des autres citez de Bretaigne pristent les messaiges Cesar. Bl. 36b—Bl. 37c.

Quellen: B. G. L. IV. Cap. VII—XIV. § 1.

Cap. VII. § 1. kurze Wiederholung des in L. II, Cap. XXXIV, Gesagten.

Cap. XII. § 4. ausgel. Es folgt Cap. XIV. § 1. dann erst XII. § 5.

Cap. XIII. § 1. gekürzt. § 4. ausgel. § 6. gekürzt.

Letzter Teil von § 8 von „et eadem“ an geändert: = *Li lor dart descendoient a grant domaiche sor Romains.* (Vgl. Cap. XIV. § 4. missa a Gallis gravius acciderent.)

Cap. XXXVIII. Coment Brutus desconfist cels de Vannes por mer. Bl. 37c—Bl. 38a.

Quellen: B. G. L. III. Cap. XIV. § 2—XVI.

Cap. XIV § 4. freier. (turribus autem excitatis tamen has altitudo puppium ex barbaris navibus superabat = *Et li chastel des nes Romaines n'estoient pas si haut de trop comme li chastel des nes Vennes.*)

Cap. XXXIX. Coment Viridovix est desconfiz en Normandie par Quintus Tyturius. Bl. 38a—Bl. 39a.

Quellen: B. G. L. III. Cap. XVII—XXI. § 1.

Cap. XVIII. § 1. . . . idoneum quendam hominem et callidum delegit, Gallum . . . = *il apele a soi un soen privé vaillant home, Gallus avoit non.* (Vgl. „Fessulanus“ Sall. Cap. LIX. § 3.)

Cap. XXXX. Coment la citez de Saintes fu asise. Bl. 39a—Bl. 40a.

Quellen: Cap. B. G. L. III. XXI. § 2—XXVII.

Cap. XXIII. § 3 etwas gekürzt. § 8. ausgel.

Cap. XXVII § 2. etwas erweitert *(car l'en ne sielt pas ostoier en yver si endotoient moins les Romains).*

Cap. XXXXI. Coment li Flamant furent es mares embatu et desconfist. Bl. 40a—Bl. 40b.

Quellen: B. G. L. III. Cap. XXVIII. XXIX.

Cap. XXXXII. Coment li Sesne passerent de rechief le Rin. Bl. 40b—Bl. 42a.

Quellen: B. G. Liber IV. Cap. I—XIV. § 1.
(B. G. Liber IV umfasst Bl. 40b—Bl. 45d.)

Cap. I. § 8—9. . . . maximam partem lacte atque pecore vivunt multumque sunt in venationibus; quae res et cibi genere . . . = *Plus vivoient de char et de lait que de froment, et molt entandoient a chacier salvecine que il maiioient, c'est une viande qui done force a home . . .*

Cap. II. §§ 4—5 ausgel.
Cap. III. §§ 2—3 ausgel. § 4 nur angedeutet.
Cap. IV. §§ 1—2 etwas gekürzt.
Cap. V. §§ 2—3 etwas gekürzt.
Cap. X. §§ 1—3 stark gekürzt.

Cap. XII. §§ 5—6 ausführlicher: *Il* (Piso Aquitanus) *vit son frere acaint et enclos de ses enemis en peril de mort, si hurta cheval des esperons et se feri entre els. Plusors en ocist et abati tant que son frere gita de la presse. Auderrain li fu ses chevax ociz desoz lui, il se desfandi a pié tant comme il pot. Li Sesne l'avironerent de tote part, il se desfandoit comme senglers, feroit l'un et puis l'autre. Mes il li firen ttant des plaies qu'il chai morz en la place. Ses freres esgarda d'ensus, si le vit abatre et il hurta cheval as esperons si se rambat en la presse et fiert un Sesne del tranchant de l'espee: mort le trabucha a un sol cop. Mes il fu lors enclos de XXXIII Sesnes qui esranment l'orent ocis.*

Cap. XXXXIII. Coment li Sesne sunt desbareté. Bl. 42a—Bl. 42d.

Quellen: B. G. L. IV Cap. XIV § 2—XIX.

Cap. XV. § 2 frei.

Cap. XVII § 3—9 (Brückenbau) ausgel. es folgt Cap. XVIII § 1, dann erst XVII. § 10.

Cap. XXXXIV. Coment Cesar raperoila por passer en Bretaigne la grant. Bl. 42d—Bl. 44d.

Quellen: B. G. L. IV. Cap. XX—Cap. XXX (mit Ausnahme des letzten Satzes).

Cap. XXII. § 1 kurzer Hinweis auf LIII Cap. XXVIII—XXIX. Cap. XXIII. § 3. Bei der Beschreibung der Örtlichkeit fügt der Verfasser hinzu: *Ce fu a Dovre.*

§ 4 gekürzt.

Cap. XXV. § 3. *Scena qui portoit l'aigle de la dessime legion.* Der Name ist bei Caesar nicht genannt.

Cap. XXVI. § 5. Der Ausdruck: equites cursum tenere atque insulam capere non potuerant ist missverstanden: . . . *autremant eust Cesar prisé tote l'isle erranment.*

Cap. XXVIII. § 3 frei.

Cap. XXXXV. Coment Cesar refist les navies et repassa en France. Bl. 44d—Bl. 45d.

Quellen: Cap. XXX. letzter Satz XXXVIII.

Cap. XXXII. § 1 pars hominum in agris remaneret, pars etiam in castris ventitaret ist irrtümlich auf die Römer bezogen.

Cap. XXXIII. § 3 stark gekürzt.

Cap. XXXVI. § 1 propinqua die aequinoctii = *il estoit entor ce tempoire que l'en fait ore la feste saint Mahin.*

Unter diesem Heiligen haben wir den hlg. Matthaeus zu verstehen, dessen Fest auf den 21. Sept. fällt.

Cap. XXXXVI. Coment Cesar passa les monz et commanda a ses baillix qu'il feissent nes por passer en Bretaigne. Bl. 45d—Bl. 47a.

Quellen: B. G. Liber V. Cap. I—VII.

Cap. I. §§ 2 und 3 zusammengefasst in: *La mesure et la forme des nes il meismes lor ensoigna. Quele forme de nes seroit mieldre a corre tost et quele a porter charge de viande et de bestes et de chevax.*

Cap. II. letzter Teil von § 2 von „neque" an fehlt.

§ 3 von „quo ex portu — a continenti" fehlt.

Cap. IV. § 3 etwas gekürzt.

Cap. V. § 2 ausgel.

Cap. VII. §§ 1—2 freier. § 9 Hzfg.: *Mes molt se desfendi bien et en ocist de sa main XXIII.*

Cap. XXXXVII. Coment Cesar passa en Bretaigne la premiere foiz. Bl. 47a—Bl. 48b.

Quellen: B. G. L. V. Cap. VIII—XIV.

Cap. VIII. quae cum — fecerat fehlt. (Die Anzahl der römischen Schiffe ist irrtümlich auf die Britannier bezogen.)

Cap. IX. § 4 von „quem domestici belli" an ausgel.

§ 5. ausgel.

Cap. XII. § 2 von „qui omnes — pervenerunt" ausgel.

§ 4 utuntur aut aere aut nummo aureo aut taleis ferreis ad certum pondus examinatis pro nummo = *La monoie estoit de pur covre et anel de fer i coroient por deniers en menues besoignes. Uns deniers d'or i avoit il; mes il ne coroient pas entre menue gent.*

Cap. XIII. § 3 Anfang fehlt. § 4 . . . *dist Juliens, qui cest livre fait. Car nos i fumes avec Cesar.*

§ 6 contra septentriones = *vers septentrion que l'en apele le char.*

§ 7 ausgel.

Cap. XIV. § 4 freier.

§ 5 falsch verstanden . . . sed qui sunt ex eis nati eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque deducta est = *De toz les enfanz, qui naisoient en cele communité ni avoit franc fors cil que li hons engandrast en la fame que il eust prise pucele.*

Cap. XXXXVIII. Coment li rois Cassibellaunus vient contre Cesar a ost. Bl. 48b—Bl. 49c.

Quellen: B. G. L. V. Cap. XV—XXII. § 3.

Cap. XV. § 2 Hzfg.: *Totes hores i ot des Bretons ocis por un deux.*

Zu §§ 3—5 Hzfg.: *Cassibellaunus fu ou front devant, si hurta le cheval des esperons et feri de la lance Quintus Labienus un tribun conestauble de chevaliers qui estoient a estaul a l'entree des loges por desfandre cels qui se haberioient se besoigne sorsist. Celui feri Cassibellaunus si, que li passa la hante pormi les piz et l'abati mort del destrier.*

Cap. XVIII. zu § 5 Hzfg.: *Il fit entrer en l'iave de ses homes et porter escuz et targes devant els por els covrir. Cil cerchoient les panx a tastons. Quant il les avoient trovez, il lioient a chies matiere de marrien et d'asteles plainnes de soffre qui apparoient por desus l'iave. Puis mistrent en la matere feu Grecois. Li feus art la matiere senz arest. De la matiere se feri li feus es pans, onques l'iave ne garanti les pans que li feus Grecois ne les arsist jusquanz en terre.*

Zu § 5 Die Darstellung ist etwas anders: Als wenn nach dem Übergang der Römer noch eine zweite Schlacht stattgefunden hätte.

Cap. XIX. § 1 etwas freier.

Cap. XX. § 1 . . . *Androgeus en avoit esté princes et sire.* Der Name ist bei Caesar nicht genannt.

Cap. XXI. § 3 ausgel.

Cap. XXXXIX. Coment Cesar retorna de Bretaigne ou il a le treu assié. Bl. 49c—Bl. 50d.

Quellen: B. G. L. V. Cap. XXII. § 4—XXX.

Cap. XXIII. § 3 ausgel. § 4 geändert: *Mes il volt atandre tot avant, que Labienus qu'il avoit laisié en Bolenois li envoiast. LX. nes nueves qu'il ot fait faire et des viez rafaitiés tant com il an porroit avoir.*

§ 5 aequinoctium = *li mois d'Octobre.*

Cap. XXIV. § 7 und § 8 ausgel. bis auf: *Il meismes demora en France cel yver sanz passer les Alpes.*

Cap. XXVII. § 8 biduo = *a quart jor.*

Cap. XXIX. § 6 ausgel.

IV. Die Technik des Verfassers.

Der Compilator hat mehr nacherzählt als übersetzt. Er beherrscht seinen Stoff vollständig, und oft genug haben wir Stelllen gefunden, wo er eine Quelle durch die andere ergänzt. Es kam ihm offenbar darauf an, eine Geschichte des römischen Volkes zu schreiben, die auch dem Laien verständlich sein sollte. Daher finden wir bei ihm nur eine Geschichte der äusseren Vorgänge und Verhältnisse; die Stellen seiner Quellen, die eine innere Entwicklung schildern, übergeht er. So Sallust Cap. VI—XIV, XXXVII—XXXIX. § 4.

Andererseits fügt er oft erklärende Bemerkungen hinzu. Bl. 1b—Bl. 1d *Quels dignetez il ot a Rome avant;* Bl. 3c, d die Spiele in Rom; Bl. 14a der Triumphzug etc.

Der Compilator ist ein äusserst temperamentvoller Erzähler. Die indirekte Rede ist bei ihm fast ständig in die direkte Rede umgewandelt. Unter etwa 55 Beispielen ist nur ungefähr 10 mal die indirekte Rede beibehalten.

Auch wo in der Quelle gar keine Rede steht, ist sie vom Verfasser öfters angewandt: So Bl. 13b Caesar vor dem Bilde Alexanders in Gades. Suet. Cap. VII. *„Ha“ fist il a soi meisme, „cum sui mauvais qui n'a encore rien fait, dont je doie los avoir“.*

Bl. 5b Sallust Cap. XXIII. § 4 . . . *tant que toute la vile en fu espoantee . . . „Que ferons, que ferons“ dioit chascuns.*

Bl. 24c B. G. L. I. Cap. XXXI. § 2 ea re impetrata = *„Volentiers“ dist Cesar.*

Die Anrede lautet: *Soignor pere escrit* = patres conscripti Bl. 9c Sall. Cap. LII. § 2. *Seignor chevalier* = milites. Bl. 11c Sall. Cap. LVIII. § 1.

Sire Bl. 20d B. G. L. I. Cap. XI. § 3 auch *Beau sire* Bl. 41b B. G. L. IV. Cap. XI. § 2.

Den manchmal etwas sehr knappen Stil des Caesar sucht der Verfasser durch kleine Zusätze zu beleben:

So B. G. L. I. Cap. VII. § 1 . . . maturat ab urbe proficisci = *si s'en vient de Rome batant a esperon.* Bl. 20b.

B. G. L. I. Cap. XXIII. § 3 . . . nostros a novissimo agmine insequi et lacessere coeperunt = *aloient l'ariere garde assailent et cembelant a cels de la deeraine coe as Romains et fasoient lor poigneiz et lor corses a els.* Bl. 23b.

B. G. L. III. Cap. IV. § 1 . . . signo dato = *sonerent buisines et moieniax.* Bl. 35d.

B. G. L. III. Cap. XXIII. § 6 castra munire = *garnisoient lor tantes de paliz et de fossez.* Bl. 39b.

B. G. L. IV. Cap. VII. § 1. Re frumentaria comparata = *Lors atira son charroi por mener viande a plante.* Bl. 41a.

B. G. L. V. Cap. I. § 4 . . . quae sunt usui ad armandas naves. = *Ce que il covenoit a armer les nes, si comme de voilles, de cheables et d'autre harnois.* Bl. 45d.

Um klar und verständlich zu werden, scheut der Compilator selbst vor Anachronismen nicht zurück, selbst für die Ämter der Römer wendet er häufig die termini technici seiner Zeit an.

1. flamen Dialis Suet. Cap. I.
   provoire dou temple de Rome. Bl. 2a.
2. virgines Vestales Suet. Cap. I.
   virges Nonains. Bl. 2a.
3. pontifex maximus Suet. Cap. XIII.
   vesques. Bl. 4a.
4. sacerdos Vestae Sall. Cap. XV. § 1.
   prestresse et abeesse del temple Veste. Bl. 4c.
5. praefectus Suet. Cap. IV.
   prevost. Bl. 3a.
6. praetor Sall. Cap. XXXIII. § 1.
   prevoz. Bl. 6b.
7. magister equitum Suet. Cap. IX.
   princes de la chevalerie et maistres. Bl. 2b.

Dagegen werden andere Würden — wie Diktator, Consul, Legatus, Tribun, Centurion, Quaestor — meistens unverändert angeführt, wohl weil ein entsprechender Titel fehlte.

Doch finden sich auch Zusammensetzungen wie: *maistres dictators.* Bl. 2a. *conseles et sire dou comun de Rome.* Bl. 4c. *conestaubles et centurions.* Bl. 12a.

Einigemal sind sogar Eigennamen übersetzt worden:
Novius Niger Suet. Cap. XVII.
Novius li noirs. Bl. 13c.
Marcus Crassus Suet. Cap. XXI.
Marquus le cras. Bl. 15a.
Auch Örtlichkeiten sind in ähnlicher Weise erklärt:
forum Suet. Cap. X. = *le leu on l'en plaidoit.* Bl. 3b.
forum Sall. Cap. XXXX. § 2. = *le pledoour.* Bl. 6d.
pro rostris Suet. Cap. XX. = *le leu des plaiz.* Bl. 14d, Bl. 15a.
comitium Suet. Cap. X. = *le leu ou l'en donoit les dignetez.* Bl. 3b.
curia Suet. Cap. XIV. = *la cort.* Bl. 13c.

Die Zahl dieser Beispiele würde sich leicht vermehren lassen.

Durchaus von mittelalterlichem Geiste erfüllt sind die Schlachtenschilderungen, die der Verfasser in den Text eingeflochten hat. Wir haben 5 grössere Schlachten.

1. die Catilinaschlacht Bl. 12a—13a. Sall. Cap. LX.
2. die Ariovistschlacht Bl. 29a, b. B. G. L. I, Cap. LII. § 7.
3. die Nervierschlacht Bl. 33d. B. G. L. II, Cap. XXV. § 2.
4. die Heldentat des Piso Aquitanus Bl. 41c, d. B. G. L. IV, Cap. XII. §§ 5—6.
5. Cassivellaunus tötet den Labienus Bl. 48b. B. G. L. V, Cap. XV. §§ 3—5.

Während bei den antiken Schriftstellern ganz allgemein der Verlauf der Schlacht erzählt wird, und ein Einzelner kaum namhaft hervortritt, ist es bei unserm Verfasser immer die persönliche Tapferkeit eines Anführers, die durch die Besiegung des feindlichen Feldherrn die Entscheidung herbeiführt. So werden fast alle Schlachten in Zweikämpfe aufgelöst. Dass diese Zweikämpfe nur zu Pferde gefochten werden können, ist für die ritterliche Anschauung unseres Autors durchaus selbstverständlich. Obwohl vor der Catilinaschlacht ausdrücklich erzählt wird, dass die Pferde entfernt werden, und der Verfasser dies auch selbst berichtet, hat er doch bei seiner Schilderung nicht die geringste Rücksicht darauf genommen.

Alle Helden kämpfen zu Pferde.

Catilina sitzt auf einem *„auferrant correor et puisant“*, und von Tarquinius heisst er: *Tarquinius uns pretors qui sist sor un destrier de Parme.*

Vgl. auch B. G. L. I, Cap. XXXXVIII. § 4. Bl. 28b, c. equestri proelio cotidie contendit = *Mes que de sa gent a cheval veoit cembler entor l'ost Cesar. Et li Romain ensement poignoient a els, si avoit de bele jostes toz ces V iors.*

Und die bedauernde Bemerkung B. G. L. I, Cap. XXVI. § 1. Bl. 23d: *de lor jostes ne fait mie a parler . . .*

Auch die Kämpfer, bekleidet mit *hauberc, broigne, hialme,* die auf ihre Gegner einschlagen mit *espié* und *glaive* oder gar mit der *maçe Turcoise* und der *haiche Denoise* machen durchaus den Eindruck von Helden eines mittelalterlichen Epos.

Im Übrigen sind die Schlachtschilderungen ziemlich eintönig und lassen sich fast alle in ein bestimmtes Schema unterbringen: Der Held merkt, wie der feindliche Anführer unter seinen Leuten wütet, spornt sein Ross, stürzt sich unter die Feinde und trifft seinen Gegner so gewaltig, dass dieser auf dem Platze bleibt.

Namenverzeichnis.

Achillas XXI A.[1]) Lucan, Pharsalia L. VIII. 538, 618.
Adiatonnus XXXX A. Adyatonnus XXXX A. = Adiatunnus Bell. Gall. L. III, Cap. XXII. 1. 4.
Aise vgl. Ayse.
Aisne XXXI A. M. = Axona Bell. Gall. L. II, Cap. V. 4.
Alexandra XVII M. (Frau des Alixandres) = Bell. Jud. L. I, Cap. V. 1.
Alexandra XXI A. (Tochter des Aristobulus) = Bell. Jud. L. I, Cap. IX. 2.
Alexandrium XXI A. Alissandre XIX A. = Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 2, Cap. VI. 5.
Alixandre, Cil d' VII M. (Stadt in Unterägypten) = Alexandrini; Suet. Cap. XI.
Alixandres VI M. = Alexander Magnus; Suet. Cap. VII.
Alixandres XVII A. (Sohn des Hyrkanus) = Alexander Bell. Jud. L. I, Cap. IV. 1.
Alixandres XXI A. (Sohn des Aristobulus) = Alexander Bell. Jud. L. I, Cap. VII. 7.
Aloe XXII E. = Alauda; Suet. Cap. XXIV.
Alpes XXV 1. A. = Bell. Gall. L. I, Cap. X, 3.
Amaconte XXI M. = Amathus Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 5.
Amazone XV M. = Amazonae; Suet. Cap. XXII.
Ambarrois XXV 1. E. Enbarrois XXV 1. M. = Ambarri, Bell. Gall. L. I, Cap. XIV. 3, Cap. XI. 4.

1) Die römischen Zahlen hinter den altfranzösischen Worten bezeichnen die Capitel, die arabischen Zahlen die Abschnitte. A. = Anfang. M. = Mitte. E. = Ende.

Ambiorix XXXXIX A. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXIV. 4.
Amiens XXX E. XXXIII A. = Ambiani, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 9, Cap. XV. 2.
Aminois XXXIII A. XXXVII M. = Ambiani, Bell. Gall. L. II, Cap. XV. 2, L. III, Cap. IX. 10.
Andocumborius XXX M. = Bell. Gall. L. II, Cap. III. 1.
Androgeus XXXXVIII E. = Name findet sich nicht im Bell. Gall. vgl. L. V, Cap. XX.
Angleterre s. Bretaigne.
Antigonus XVI A. (Sohn des Hyrkanus) = Bell. Jud. L. I, Cap. III. 1.
Antigonus XXI A. (Sohn des Aristobulus) = Bell. Jud. L. I, Cap. VII. 7.
Antioiche XXI E. = Antiochia, Bell. Jud. L. I, Cap. IX. 2.
Antipater XVIII A. = Kirchengeschichte des Eusebius, übersetzt von Rufin L. I, Cap. V.
Lucius Antistius XV E. = Suet. Cap. XXIII.
Antonia XVII E. Baris Antee XVII E. (Burg in Jerusalem.) = Baris später Antonia genannt. Bell. Jud. L. I, Cap. IV. 4.
Gaius Antonius IX. 2. E. Antoines XI M. = Sall. Cap. XXIV. 1, Cap. LIX. 4.
Marcus Antonius XVII E. XXI A. = Bell. Jud. L. I, Cap. XXI. 1. (Cap. V. 4.) L. I, Cap. VIII. 3.
Quintus Antonius IX. 1. A. 7. A. = Quintus Annius Sall. Cap. XVII. 3, Cap. L. 4.
Apolloine Milon V A. = Apollonius Molo Suet. Cap. IV.
Aquilee XXV. 1. A. = Aquileia, Bell. Gall. L. I, Cap. X. 3.
Aquitain s. Poitevin.
Aquitainne XXXVII M. XXXIX E. = Aquitania, Bell. Gall. L. III, Cap. XI. 3, Cap. XX. 1.
Arar s. Seone.
Ardoinne, forest d' XXXXVI M. = Arduenna silva Bell. Gall. L. V, Cap. III. 4.
Aretha XVIII M. = Areta, Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 2.

Ariojustus XXVII A. = Ariovistus, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXI. 10.

Aristobolus XVI A. (Sohn des Hyrkanus.) = Bell. Jud. L. I, Cap. III. 1.

Aristobolus XVII E. (Sohn des Alexander Jannaeus) = Bell. Jud. L. I, Cap. V. 1.

Arrabe XVIII M. = Arabia, Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 2.

Arrabis XIX A. = Arabes, Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 4.

Arras XXXXIV A. XXXXV M. Arraz XXX E. = Atrebates, Bell. Gall. L. IV, Cap. XXI. 7, Cap. XXXV. 1. L. II, Cap. IV. 9. (Vgl. Artisiens, Artois, Vermandois.)

Artisiens XXXIV A. = Atrebates, Bell. Gall. L. II, Cap. XXII. (Vgl. Arras.)

Artois XXXIII A. XXXIV A. XXXXIV A. E. = Atrebates, Bell. Gall. L. II, Cap. XVI. 2, Cap. XXIII. 1. L. IV, Cap. XXI. 7, Cap. XXVII. 2. (Vgl. Arras.)

Lucius Aurunculejus XXXII M. Lucius Cotta XXXXIX A. = L. Aurunculeius Cotta, Bell. Gall. L. II, Cap. XI. 3. L. V, Cap. XXIV. 5. (Vgl. Cotta.)

Atenes IX. 7. M. Athenes XXI E. = Sall. Cap. LI, 28.

Aufrique VI A. IX. 7. A. = Africa, Isid. Orig. L. XV, Cap. II, 27 (oder L. XVIII, Cap. XV. 1).

Aulus s. Gabinius.

Aurele qui fu del lignaige Horeste IX. 1. M. Horestille IX. 4. E. = Aurelia Orestilla Sall. Cap. XV. 2. XXXV. 3.

Aurelius Cotta III E. = Suet. Cap. I.

Aurenches XXXXI E. Auroinches XXXIX A. = Aulerci, Bell. Gall. L. III, Cap. XXIX. 3, Cap. XVII. 3.

Lucius Publius Autronius IV M. Lucius Autronius XI. 1. A. = Lucius Autronius, Suet. Cap. IX. Publius Autronius, Sall. Cap. XVIII. 2, Cap. XVII. 3.

Auverne XXVII A. Auvergne XXIX. 1. E. = Arverni, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXI. 3, Cap. XXXXV. (Vgl. Auvernáz, Clermonz, Clermontois.)

Auvernaz XXIX 1. E. = Arverni, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXXV. 2. (Vgl. Auverne.)

Avalois XXXIII M. XXXV A. = Aduatuci, Bell. Gall. L. II, Cap. XVI. 4, Cap. XXIX. 1.

Ayse IV A. Aise XIV M. = Asia Suet. Cap. II, Cap. XIV.

Babiloigne XV M. Babiloinne XVI A. = Babylonii, Bell. Jud. L. I, Cap. III. 1.

Baris s. Antonia.

Beavais, Cil de XXX E. Beauves XXXIII A. Biavais XXXIII A. = Bellovaci, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 5, Cap. XIV. 2, Cap. XIII. 1. (Vgl. Beavoisius.)

Beavoisins XXX E. Beauvoisiens XXXIII A. Beauvoisins XXXII A. Biavoisins XXXIII A. Biauvoisins XXXXIX M. = Bellovaci, Bell. Gall. L. II, Cap. V. 3, Cap. XIV. 4, Cap. X. 5, Cap. XIV. 1, (V. 3). L. V, Cap. XXIV. 3.

Belges XXX A. Belgue XXIII A. = Belgae, Bell. Gall. L. II, Cap. II. 6, L. I, Cap. I. 1. (Vgl. Helvecois.)

Berri s. Boorges.

Besançon XXV. 1. A. XXVIII A. = fines Vocontiorum, Bell. Gall. L. I, Cap. X. 5. Vesontio. Bell. Gall. L. I, Cap. XXVIII. 1.

Lucius Bestia IX. 1. A. = Sall. Cap. XVII. 3.

Bibras XXXI A = Bibrax, Bell. Gall. L. II, Cap. VI. 1.

Marcus Bibulus IV M. Marcum Bibulum XV. A. = Suet. Cap. IX, Cap. XXI.

Boduonatus XXXIV A. = Boduognatus, Bell. Gall. L. II, Cap. XXIII. 4.

Boiois XXVI M. E. = Boi. Bell. Gall. L. I, Cap. XXV. 6, Cap. XXVIII. 5.

Bolenois (et Flandres) XXXXIV A. XXXXVII M. = Morini, Bell. Gall. L. IV, Cap. XXI. 3, L. V, Cap. XI. 3. (Vgl. Flamains, Flandres, Hollandois, Teroene.)

Boorges et Berri XXV. 2. A. = Bituriges, Bell. Gall. L. I, Cap. XVIII. 6.

Borgoigne XXIV E. Borgoingne XXIV E. Borgoinne XXIV E. = Allobroges, Bell. Gall. L. I, Cap. VI. 2, 3. (Vgl. Borgoignon.)

Borgoignon (ou françois.) IX. 5. E. Borgoignons XXV. 1. E. Borgoinnons XXIV E. = Allobroges, Sall. Cap. XXXXIV. 1. Bell. Gall. L. I, Cap. XIV. 3, Cap. VI. 3.

Brabançon s. Helvecois.

Bretaigne XXX E. la grant Bretaigne XXXVII A. la menor Pretaigne XXXVII A. Angleterre XXXXIV E. (Bretaigne qui ore a non) Engleterre XXXXIV A. = Britannia, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 7, L. III, Cap. VIII. 1. Veneti L. III, Cap. VIII. 1. Britannia L. IV, Cap. XXVII. 2. Cap. XX. 1.

Breton XXXVII A. XXXXVII M. = Maritimae civitates, Bell. Gall. L. II, Cap. XXXIV. Britanni. Bell. Gall. L. V, Cap. XI. 8.

Brutus IX. 5. A. (Maison) Decii Bruti XI. 5. A. = Decius Brutus Sall. Cap. XXXX. 5.

Decius Bruttus XXXVII M. = Decius Brutus, Bell. Gall. L. III, Cap. XI. 5.

Bythinia IV A. Bythine IV A. = Suet. Cap. II.

Calpurnia XV A. = Suet. Cap. XXI.

Cambra, Cil de XXX E. = Catuati, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 9.

Cant XXXXVII E. XXXXVIII E. Cante XXXXVIII E. = Cantium, Bell. Gall. L. V, Cap. XIV. 1. Trinovantes, Bell. Gall. L. V, Cap. XX. 1, Cap. XXI. 1.

Capes IX. 3. E. = Capua Sall. Cap. XXX. 5.

Gaius Carpineius XXXXIX M. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXVII. 1.

Carvilius XXXXVIII E. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXII. 1.

Cassibellaunus XXXXVII M. = Cassivellaunus, Bell. Gall. L. V, Cap. XI. 8.

Lucius Cassius Longinus IX. 1. A. = Sall. Cap. XVII. 3.

Lucius Cassius XXV. 1. A. = Bell. Gall. L. I, Cap. VII. 4.

Castamanta XXIV M. = (Casticus) Catamantaloedis (filius) Bell. Gall. L. I, Cap. III. 4. Vgl. Leodes.

Castor, Castoire, Caistoire VII A. = Castor Suet. Cap. X.

Catavulcus XXXXIX A. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXIV. 4.

Catilina IV M. Catiline IX. 1. A. Cateline XI A. Luces Catiline IX. 1. M. = Lucius Catilina Sall. XVIII. 1. XVII. 6, LVI. 1, V. 1.

Marcus Cato X. 1. A. Catons X. 2. A. Marcon Caton XIV E. Catoir X. 2. A. = M. Porcius Cato. Sall. Cap. LII. 2, LIII. 1. Suet. Cap. XX. Sall. Cap. LIII. 1.

Quintus Catulus VIII M. XIII A. = Sall. Cap. XXXXIX. 1. 2. Suet. Cap. XV.

Cecilius s. Metellus.

Celte XXIII A. Celte François. XXIII E. Celte ou Sequanois XXIV A. = Celtae, Bell. Gall. L. I, Cap. I. 1. 2. Sequani, Bell. Gall. L. I, Cap. II. 3.

Ceparius de Terracine IX. 6. A. Ceparium IX. 6. M. = Caeparius Tarracinensis Sall. Cap. XXXXVI. 3. Cap. XXXXVII. 4.

Cerosis XXX E. = Caerosi, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 10.

Cesaire XVI M. = Caesarea, Bell. Jud. L. I, Cap. III. 5.

Juilles Cesar III A. Gaius Julius Cesar III A. Cesar III A. Gaius III A. Juilles III A. Juiles III M. Jules IX. 1. M. = C. Julius Cesar. Isid Orig. LIX. Cap. III. 12. 13.

Cethegus IX. 5. M. Cetegus IX. 4 A. Gaius Ceteger IX. 1. A. Cethegum IX. 6. M. = Gaius Cethegus Sall. Cap. XXXII. 2, XXXXIII. 2, XVII. 3, XXXXVII. 4.

Chablois XXXVI A. = Octodurus, Bell. Gall. L. III, Cap. I, 4.

Chartain XXXV E, XXXXIX A. = Carnutes, Bell. Gall. L. II, Cap. XXXV. 3, L. V, Cap. XXV. 1. (Vgl. Chartres, Chartum.)

Chartres XXXXIX A. E. = Carnutes, Bell. Gall. L. V, Cap. XXV. 1. Cap. XXIX. 2. (Vgl. Chartain.)

Chartum XXXXIX M. = Carnutes, Bell. Gall. L. V, Cap. XXV. 4.

Cingetorix XXXXVI M. Cyngetorix XXXXVIII E. = Bell. Gall. L. V, Cap. III. 2. Cap. XXII 1.

Cleopatra XVI A. XVII A. (Frau des Aristobolus) = Alexandra, Bell. Jud. L. I, Cap. V. (Vgl. oben.)

Clepatra XXI A. (Tochter des Aristobolus) = nicht genannt bei Josephus.

Cleopatra XXI A. (Königin von Ägypten) = Lucan Pharsalia, L. VIII 500 ff.

Clermonz (en Auverne) XXVII A. = Arverni, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXI. 3. (Vgl. Auverne.)

Clermontois XXVII A. = Arverni, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXI. 4. (Vgl. Auvernaz.)

Publius Clodius VI A. XIV E. = Suet. Cap. VI. Cap. XX.

Publius Clodius XXXXVI A. = Appius Claudius, Bell. Gall. L. V, Cap. I. 1.

Commius XXXXIV A. = Bell. Gall. L. IV. Cap. XXI. 7.

Conabrez XXIX. 2. E. = Name nicht bei Caesar (Bell. Gall. L. I, Cap. LII. 7).

Condruois XXX E. = Condruosi, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 10.

Considius XXVI A. = Bell. Gall. L. I, Cap. XXI. 4.

Faustus Cornelius s. Faustus.

Gaius Cornelius IX. 1. A. Cornilles IX. 3. M. = C. Cornelius Sall. Cap. XVII. 4. Cap. XXVIII. 1.

Cornille III M. VI A. = Cornelia Suet. Cap. I. VI.

Cornillois IX. 6. M. = Cornelii Sall. Cap. XXXXVII. 2.

Quintus Cornificius IX. 6 M. = Sall. Cap. XXXXVII. 4.

Cossucia III A = Cossutia Suet. Cap. I.

Aurelius Cotta s. Aurelius.

Lucius Cotta IV M. Luce Cotte IV M. E. = Sall. Cap. XVIII. 5.

Lucius Cotta XXXIV M. XXXXIX A. = Name an dieser Stelle nicht bei Caesar (L. II, Cap. XXVI. 1), doch vgl. L. II, Cap. XI. 3, L. V, Cap. XXIV. 4. (Vgl. Aurunculeius.)

Covelance XXXXIII A. = ad confluentem Mosae et Rheni Bell. Gall. L. IV, Cap. XV. 2.

Marcus Crassus IV M. M. Crassum XIV M. Marcus le cras XV A. = Marcus Licinius Crassus, Sall. Cap. XVII. 7. Suet. Cap. XIX. Cap. XXI.

Publius Crassus XXIX. 2. E. Publius XXXVII A. Crassus Publius XXXX M. = Bell. Gall. L. I, Cap. LII. 7. L. III, Cap. VII. 2, 3. L. IV, Cap. XXV. 1.

Crete, Cil de XXXI A. = Cretae, Bell. Gall. L. II, Cap. VII. 1.

Curio pater IV M. = C. Curio pater Suet. Cap. IX.

Quintus Curius IX. 1. A. XII M. = Sall. Cap. XVII. 3. Suet. Cap. XVII.

Marcus Tullius Cycerons IX. 3. A. Cycerons IV E. Cycero I. A. = M. Tullius Cicero Sall. Cap. XXIII. 5. Suet. Cap. IX.

Quintus Cycero XXXXIX A. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXIV. 2.

Cylice IV A. = Cilicia Suet. Cap. III.

Cymberius XXVIII A. = Bell. Gall. L. I, Cap. XXXVII. 3.

Cymbres (bataille des . . . et des Tyois) XI M. Cymbre XXX M. = bello Cimbrico Sall. Cap. LIX 3. Cimbri, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 2.

Cyngetorix s. Cingetorix.

Cynna IX. 6. M. Cynne III M. Luce Cynne V E. = Cinna Sall. Cap. XXXXVII. 2. Suet. Cap. I. Lucius Cinna Suet. Cap. V.

Cypris XVIII A. = Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 9.

Damas XVI A. = Damascus, Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 4.

Damasippe IX. 7. E. = Damasippus Sall. Cap. LI. 32.

Decius s. Brutus, Sillanus.

Denoise, hache XI M.

Diviciacus XXIV M. = Bell. Gall. L. I, Cap. III. 5.

Divico XXV. 1. M. = Bell. Gall. L. I, Cap. XIII. 2.

Cornille Dolabelle V A. = Cornelius Dolabella Suet. Cap. IV.

Domicien I. E. —

Luce Domice XXII M. Lucius Domicius XV M. Domicius XXXXVI A. = Suet. Cap. XXIV, XXIII. Bell. Gall. L. V, Cap. I. 1.

Domnoris XXIV M. Domnorix XXIV M. = Dumnorix, Bell. Gall. L. I, Cap. III. 5.

Doris XXI M. = Dora, Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 5.
Dovre XXXXIV M. = Name nicht bei Caesar, (Bell. Gall. L. IV, Cap. XXIII. 3.)
Eburois XXX E. = Eburones, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 10.
Egypte VII M. E. Egipte VII E. = Suet. Cap. XI (bei Sueton kein Name).
Eleazarus XVI A. = Antiquitates L. XII, Cap. VI. 1. (1. Macc. Cap. II. 5.)
Elvecois s. Helvecois.
Mamercus Emulius III A. = Mamercus Aemilius Suet. Cap. I.
Enbarrois s. Ambarrois.
Enee III A. = Aeneas Isid. Orig. L. IX, Cap. III. 13.
Engleterre s. Bretaigne.
Ermenie (la menor) XIX M. = keine Name, vgl. Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 6.
Ermines XVI A. Hermines XXVIII M. = Parthi.
Escalone D' XVIII A. = Ascolonites Euseb. L. I, Cap. V.
Esclavonie XXXVII A. s. Venice.
Esclavons (Gades une cité d') VI M. = Suet. Cap. VII.
Espaigne XXXX A. Espaine XXIII E. = Hispania, Bell. Gall. L. III, Cap. XXIII. 3. L. I, Cap. I. 7.
Espire Cil d' XXXXVI A. = Pirustae, Bell. Gall. L. V, Cap. I. 5.
Eu Cil d' XXXVII M. XXXIX A. = Bell. Gall. L. III, Cap. IX. 10. = Venelli, Bell. Gall. L. III, Cap. XVII. 1.
Fabius XX M. = Bell. Jud. L. I, Cap. VII. 4.
Gaius Fabius XXXXIX A. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXIV. 2.
Quintus Fabius XXIX. 1. E. = Q. Fabius Maximus, Bell. Gall. L. I, Cap. LV. 2.
Quintus Fabius Sanga IX. 5. M. = Sall. XXXXI. 4.
Faiseles IX. 3. A. Fesseles IX. 4. A. = Faesulae, Sall. Cap. XXVII. 1, XXXIII. 2.
Farnax XVI A. = Pharnaces Antt. L. XIV, Cap. III. 4.
Faustus Cornelius XX M. = Bell. Jud. L. I, Cap. VII. 4.
Feroras XVIII A. = Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 9.

Fessulanus XI M. = Fessulanus quidam Sall. Cap. LIX. 3.
Festus IV A. = Vulgata, Actus apostolorum Cap. XXV.
Valerius Flagus s. Valerius.
Flamains XXXXV E. Flamans XXXXI A. Flamanz XXXXV E. Flamens XXIX. 1. E. = Morini, Bell. Gall. L. IV, Cap. XXXVII. 1, 2. Morini Menapiique, Bell. Gall. L. III, Cap. XXVIII. 1. Ruteni, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXXV. 2. (Vgl. Bolenois.)
Flandres XXXXI A. XXXXIV A. = Morini Menapiique, Bell. Gall. L. III, Cap. XXVIII. 1. Morini, Bell. Gall. L. IV, Cap. XXI. 3. (Vgl. Bolenois.)
France XXIII A. = Gallia, Bell. Gall. L, Cap. I. 1.
François IX. 5. A. Borgoignon ou François IX. 5. E. Belges François XXXIII M. François Sequanois XXIV E. Celte François s. Celte. = Allobroges Sall. Cap. XXXX. 1. Cap. XXXXIV. 1. Belgae reliquique Galli, Bell. Gall. L. II, Cap. XVII. 2. Sequani, Bell. Gall. L. I, Cap. VI. 1.
Françoisse, gent XXII E. = Transalpini Suet. Cap. XXIV.
Fulvia IX. 3. A. = Sall. Cap. XXIII. 3.
Marcus Fulvius IX. 1. A. = M. Fulvius Nobilior Sall. Cap. XVII. 4.
Fulvius IX. 5. A. = Aulus Fulvius Sall. Cap. XXXIX. 5.
Publius Furius IX. 7. A. = Sall. Cap. L. 4.
Furius XX M. = Bell. Jud. L. I, Cap. VII. 4.
Publius Gabinius Capito IX. 1. A. Gabinium IX. 6. M. = Sall. Cap. XVII. Cap. XXXXVII. 4.
Gabinius XIX E. = Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 6.
Aulus Gabinius XXIV E. = Bell. Gall. L. I, Cap. VI. 4.
Gades VI M. = Suet. Cap. VII.
Gaius s. Antonius, Carpineius, Cesar, Cethegus, Cornelius, Fabius, Julius, Memmius, Protinius, Rabirius, Trebonius, Valerius, Volusenus.
Galba XXX E. Galbe XXXII E. = Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 7. Cap. XIII. 1.
Servius Galba XXXVI A. = Bell. Gall. L. III, Cap. I. 1.

Galilee XXI M. = Galilaea, Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 5.
Gallus XXXIX A. = Gallus quidam Bell. Gall. L. III, Cap. XVIII. 1.
Garonne XXIII M. = Garumna, Bell. Gall. L. I, Cap. I. 2.
Gascoigne XXXX A. Gascoinne XXXX M. E. = Fines Vocatium et Tarusatium, Bell. Gall. L. III, Cap. XXIII. 1. Aquitania, Bell. Gall. L. III, Cap. XXIII. 3. Cap. XXVII. 1.
Gascons XXXX M. (Poitevins et) Gascons XXXX E. = Bell. Gall. L. III, Cap. XXIV. 1. Hier kein Name, doch vgl. Cap. XXIII. 1. Aquitania Cantabrique, Bell. Gall. L. III, Cap. XXVI. 6.
Genevois s. Tolose.
Genvres XXIV E. XXV. 1. A. = Genava, Bell. Gall. L. I, Cap. VI. 3. Cap. VII. 1, 2.
Grece IX. 7. E. = Graecia Sall. Cap. LI. 39.
Greçois, feu XXXXVIII M. nicht bei Caesar. Vgl. L. V, Cap. XVIII. Lettres grex XXVI E. = Bell. Gall. L. I, Cap. XXIX. 1.
Greu Li X. 2. M. = Graeci Sall. Cap. LIII. 3.
Harude XXIX. 2. M. = Harudes Bell. Gall. L. I, Cap. LI. 2.
Hercules VI M. = Suet. Cap. VII.
Helve XXIII E. = Name nicht bei Caesar, vgl. Bell. Gall. L. I, Cap. I.
Helvecois XXIII E. Elvecois XXIII E. Belges Helvecois XXIII E. François Helvicois XXVI M. Helvecois et Brabancons estoient tot un XXIV A. = Helvetii, Bell. Gall. L, I, Cap. I. 4., Cap. I. 5., Cap. I. 4., Galli L. I, Cap. XXV, 3., nicht bei Caesar, vgl. L. I, Cap. II. 5.
Herodes XVII E. XXI E. = Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 9. Cap. XI. 8.
Herodes XVIII A. Vater des Antipater = Eusebius L. I, Cap. V.
Hollandois XXXXIV A. = Morini Bell. Gall. L. IV, Cap. XXII. 5. (Vgl. Bolenois.)
Horeste, Horestille s. Aurele.

Hyrcanus, Jehans XVI A. = Antt. L. XIII, Cap. VII. 4.
Hyrcanus XVII E. Hyrchanus XXI A. (Sohn des Alexander Jannaeus) = Bell. Jud. L. I, Cap. V. 1., Cap. VIII. 1.
Jehans s. Hyrcanus.
Jherico XVII E. = Hiericho, Bell. Jud. L. I. Cap. VI. 1.
Jherusalem XVII A. = Hierosolyma, Bell. Jud. L. I, Cap. IV. 4.
Jhesu Crist IV A.
Illande XXXXVII E. = Hibernia insula, Bell. Gall. L. V, Cap. XIII. 2.
Induciomarus XXXXVI A. = Bell. Gall. L. V, Cap. III. 2.
Johans XVI A. = Joannes Antt. L. XIII, Cap. VI. 1. (1. Macc. Cap. II. 2.)
Jonathas XVI A. = Antt. L. XII, Cap. VI. 1. (1. Macc. Cap. II. 5.)
Josippus XXI E. Josipus XVIII A. = Bell. Jud. L. I, Cap. XIII. 7. Cap. VIII. 9.
Itaile XXIV A. XXV. 1. A. Ytaile XXXV E. = Provincia nostra, Bell. Gall. L. I, Cap. II. 3. Italia, Bell. Gall. L. I, Cap. X. 3. L. II, Cap. XXXV. 2.
Judas XVI A. (Sohn des Mathathias) = Antt. L. XIII, Cap. VI. 1. (1 Macc. Cap. II. 3.)
Judas XVI A. (Weissager) = Bell. Jud. L. I, Cap. III. 5.
Judee XVIII A. = Judaeorum fines Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 5.
Juex IV. A. Juix XVI A. XX M. Juif XX M. = Judaei, Bell. Jud. L. I, Cap. VII. 6.
Jugurta VII E. = Jugurtha Suet. Cap. XI.
Juille VI A. = Julia Suet. Cap. VI. (Tante Caesars.)
Juilles, Juiles, Jules s. Cesar.
Julia III M. XV A. = Julia, Suet. Cap. I, Cap. XXI. (Tochter Caesars).
Juliens XXIII A. XXVIII E. XXXIX E. XXXXVII E. Julian XXII E. = Julius Celsus.
Julus III A. = Isidor Orig. L. IX, Cap. III. 13.
Gaius Julius IX. 3 A. = Sall. XXVII. 1.
Quintus Junius XXXXIX M. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXVII. 1.

Kartaige VI A. IX. 7. A. = (Naves) Carthaginienses Isid Orig. L. XV, Cap. II. 27. Carthaginienses Sall. LI. 6.

Tytus Labienus XXV. 1. A. = Bell. Gall. L. I, Cap. X. 3.

Labor, terre de VI. E. = Coloniae Latienae Suet. Cap. VIII.

Lacedomoniien IX. 7. M. = Lacedaemonii Sall. Cap LI. 28.

Marcus Porcius Lecca IX. 1. A. = M. Porcius Laeca Sall. Cap. XVII. 3.

Lemenne XXIV A. = Lacus Lemannus, Bell. Gall. L. I, Cap. II. 3.

Lengres, Langres XXVI E. XXVIII E. = Lingones, Bell. Gall. L. I, Cap. XXVI. 5, Cap. XXXX. 11.

Publius Lentulus IX. 1. A. Lentulum IX. 6. M. = Publius Lentulus Sura Sall. Cap. XVII. 3, Cap. XXXXVII. 4.

Leodes XXIV M. = (Casticus) Catamantaloedis filius, Bell. Gall. L. I, Cap. III. 4. Vgl. Castamanta.

Marchus Lepidus IV M. = Sall. Cap. XVIII. 2.

Liban XXI E. = Libanon, Bell. Jud. L. I, Cap. IX. 2.

Liscus XXV 1. E. = Bell. Gall. L. I, Cap. XVII. 1.

Lisois XXXIX A. Lysuis XXXXI E. = Lexovii, Bell. Gall. L. III, Cap. XVII. 3, Cap. XXIX. 3.

Loire XXXVII A. = Liger, Bell. Gall. L. III, Cap. IX. 1.

Lollius XVI A. = Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 2.

Longinus s. Cassius.

Lucius Luccecius XIV A. Luce Luccee XIV A. Lucius Lucceius XIV M. = Lucius Lucceius Suet. Cap. XIX.

Luces IX. 3. E. = Lucius Saenius Sall. Cap. XXX. 1.

Lucius, Luces s. Antistius, Aurunculeius, Autronius, Bestia, Cassius, Cotta, Cynna, Domice, Luccecius, Lucullus, Manlius, Paulus, Piso, Roscius, Saturnius, Silla, Statilius, Tarquinius, Torquatus, Tullius, Valerius, Vargunteus, Vettius.

Sainz Luch IV A. = Isidor. De ortu et obitu patrium. Cap. LXXXII. 143, 144.

Lucius Lucullus XIV E. = Suet. Cap. XX.

Lugotorix XXXXVIII E. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXII. 2.

Lysanias XXI E. = Vulgata Ev. Luc. Cap. III. 1.
Lysuis s. Lisois.
Macedoine IX. 7. A. = Sall. Cap. LI. 5.
Machabex XVI A. = Maccabaei.
Macheronte XXI A. = Machaerus, Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 2.
Sainz Mahin XXXXV M. = Matthaeus.
Malicus XXI A. = Malichus, Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 3.
Mamercus s. Emulius.
Mandubracius XXXXVIII E. = Bell. Gall. L. V, Cap. XX. 1.
Manlius IX. 3. A. = C. Manlius Sall. Cap. XXVII 1.
Lucius Manlius XXXIX E. = Bell. Gall. L. III, Cap. XX. 1.
Manlius s. Torquatus.
Quintus Marcius Rex IX. 3. E. = Sall. Cap. XXX. 3.
Marcomanne XXIX 2. M. = Marcomanni, Bell. Gall. L. I, Cap. LI. 2.
Marcus s. Antonius, Bibulus, Cato, Crassus, Cycero, Fulvius, Lecca, Lepidus, Messala, Petreius, Piso, Thermus, Trebius.
Mariagne XXI E. = Mariamne, Bell. Jud. L. I. Cap. XIII. 6.
Marius III E. VII E. = Suet. Cap. I. Gaius Marius Suet. Cap. XI.
Marius s. Tytius.
Marne XXIII M. = Matrona, Bell. Gall. L. I, Cap. I. 2.
Marsoile IX. 4. M. = Massilia Sall. Cap. XXXIV. 2.
Massada XXI E. = Bell. Jud. Lib. I, Cap. XIII. 7.
Mathatias XVI A. = Mathathias Antt. L. XII, Cap. VI. 1. (1. Macc. Cap. II. 1.)
Mauritaine IX. 2. E. = Mauretania Sall. Cap. XXI. 3.
Gaius Memmius XV M. = Suet. Cap. XXIII.
Menapiois XXX E. XXXXII A. = Menapii, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 9. L. IV, Cap. IV. 2.
Marcus Messala XXIV A. = Bell. Gall. L. I, Cap. II. 1.
Cecilius Metellus XIII A. = Caecilius Metellus, Suet. Cap. XVI.
Quintus Metellus Celer IX. 3. E. = Sall. Cap. XXX. 5.
Quintus Metellus Creticus IX. 3. E. Sall. Cap. XXX. 3.

Mitiline IV A. = Mytilena Suet. Cap. II.
Mitridates V M. IV M. = Suet. Cap. IV, Cap. XIV.
Milve, pont IX. 5. E. = pons Mulvius Sall. Cap. XXXXV. 1.
Moese s. Muese.
Mongeu XXXVI A. = Nantuates, Veragri, Seduni, Bell. Gall. L. III, Cap. I. 1.
Moriene XXXVI A. = Name nicht bei Caesar, vgl. Bell. Gall. L. III, Cap. I.
Sainz Morises XXXVI A.
Muese XXXXII E. Moese XXXXIX A. Muse XXXXIII M. = Mosa, Bell. Gall. L. IV, Cap. IX. 3. L, V, Cap. XXIV. 4. L. IV. Cap. XVI. 2.
Lucius Municius XXXXIX A. = L. Municius Plancus, Bell. Gall. L. V, Cap. XXIV. 3.
Mutius XI E. Name nicht bei Sallust.
Mutien XXIX. 2. E. Name nicht bei Caesar.
Nabugodonosor XVI A. —
Nanthes XXXV E. = Bell. Gall. L. II. Cap. XXXIV.
Nasuas XXVIII A. = Nasua, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXVII. 3.
Nemeius XXV 1. A. = Nammeius, Bell. Gall. L. I Cap. VII. 3.
Nemete XXIX 2. M. = Nemetes, Bell. Gall. L. I, Cap. LI. 2.
Nerbone XXXIX E. = Narbo, Bell. Gall. L. III Cap. XX. 2.
Nevernois XXXIII E. Nivernois, XXXIII A. = Nervii Bell. Gall. L. II, Cap. XX. Cap. XVI. 2.
Nevernoise, gent XXXIV E. = gens Nerviorum Bell. Gall. L. II Cap. XXVIII. 1.
Nevers, Cil de XXX E. = Nervii, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 8.
Nichomedes IV A. = Nicomedes, Suet. Cap. II.
Nivernois s. Nevernois.
Noiron IV A. = Caesar, Vulgata. Actus apostolorum. Cap. XXV.
Noroegue XXIX 2. E. = Norica, Bell. Gall. L. I, Cap. LIII. 4.
Normandie XXXVII M. Normendie XXXIX A. = Bell. Gall. L. III, Cap. IX. 10. (vgl. Sois); L. III, Cap. XVII. 1.
Norment XXXIX E. = Galli, Bell. Gall. L. III, Cap. XIX. 6.
Novius li noirs XII M. = Novius Niger Suet. Cap. XVII.
Numidiens XXXI A. = Numidae, Bell. Gall. L. II, Cap. VII. 1.

Orgetorix, Orgetoris XXIV A. = Bell. Gall. L. I, Cap. II. 1. Cap. III. 1.

Ostum XXV. 1. A. Ostun XXV. 1. M. = Haedui, Bell. Gall. L. I, Cap. IX. 2. Cap. XI. 1; = Leuci, Bell. Gall, L. I, Cap. XXXX. 9.

Pacorus, Pagorus XXI E. = Bell. Jud. L. I, Cap. XIII. 1.

Parme XI M. —

Sainte Paule IX. 5. M. —

Lucius Paulus IX. 3. E. = Sall., Cap. XXXI. 4.

Quintus Pedius XXX A. = Bell. Gall. L. II, Cap. II. 1.

Pemanois XXX E. = Paemani, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 10.

Perse IX. 7. A. = Perses Sall. LI. 5.

Petra XVIII M. = Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 2.

Marcus Petreius XI M. Petreium XI. E. = Sall., Cap. LIX. 4.

Pharmacuse V A. = Pharmacusa, Suet. Cap. IV.

Phaselus XVIII A. = Phasaëlus, Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 9.

Phelipe rois de France VII M. —

Phitolaus XXI A. = Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 3.

Philadelfe XVIII E. = Philadelfia, Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 2.

Picain, chan IX. 3. E. = ager Picenus Sall. Cap. XXX. 5.

Piso IV M. = Gneius Piso Sall. Cap. XVIII. 4.

Pisons XX A. = Piso, Bell. Jud. L. I, Cap. VII. 2.

Luce Pison XV A. Lucius Piso XXIV E. = Suet. Cap. XXI, Bell. Gall. L. I, Cap. VI. 4.

Luce Pison XXV. 1. M. = Lucius Piso, Bell. Gall. L. I, Cap. XII. 7. (Grossvater des Vorhergehenden).

Marcus Piso XXIV A. = Bell. Gall. L. I, Cap. II. 1.

Pistore XI A. = ager Pistoriensis Sall. Cap. LVII. 1.

Poitevins (ou Aquitains) XXIII A. E. = Aquitani, Bell. Gall. L. I, Cap. I. 1. 7. (vgl. Gascons).

Poito XXXIX E. (Saintes et) Poitou XXV. 1. A. Poitou (et Gascoinne) XXXX E. = Aquitania, Bell. Gall. L. III, Cap. XXI. 1. Santoni, Bell. Gall. L. I, Cap. X. 1. Aquitania, Bell. Gall. L. III, Cap. XXIII. 3. (vgl. Saintes, Gascoigne).

Saint Pol IV A. = Paulus, Vulgata. Actus Apostolorum Cap. XXVII.

Pol XXXXIX A. = Padus, Bell. Gall. L. V, Cap. XXIV. 4.

Polluces VII A. = Pollus, Suet. Cap. X.

Pompees i. Pompeius.

Pompeia VI A. = Suet. Cap. VI.

Pompeius XIV M. Pompeium XIV M. Pompees IX. 1. M. = Suet. Cap. XIX. Sall. Cap. XVI. 5.

Quintus Pompeius Rufus IX. 3. E. = Sall. Cap. XXX. 5.

Quinte Ponpee VI A. = Quintus Pompeius Suet. Cap. VI.

Pontif XXXVII M. = Diablintes, Bell. Gall. L. III, Cap. IX. 10.

Pretextatus III A.

Gaius Protinius IX. 5. E. = Gajus Pomptinus Sall. Cap. XXXXV. 1.

Publius s. Clodius, Crassus, Furius, Gabinius, Lentulus, Servius, Sextius, Silla, Sicus, Sulpicius.

Puille IX. 3. E. = Apulia Sall. Cap. XXX. 3.

Pylate XXI E. = Pontius Pilatus, Vulgata Ev. Luc. Cap. III. 1.

Pyrgus Straton XVI M. = Stratonis pyrgus, Bell. Jud. L. I, Cap. III. 5.

Quintus s. Antonius, Catulus, Cornificius, Curius, Fabius, Marcius, Metellus, Pedius, Pompeius, Ponpee, Sertorius, Siturius, Tyturius, Velanius.

Gaius Rabirius VII E. = Suet. Cap. XII.

Rains XXX M. XXXI A. Roins XXX M. = Remi, Bell. Gall. L. II, Cap. III. 2. Cap. V. 5. Cap. III. 1. (Vgl. Rencien.)

Ranciens s. Rencien.

Ravanne XXVII E. = Name nicht bei Caesar. L. I, Cap. XXXIII. 4.

Reatine IX. 4. E. = Ager Reatinus Sall. Cap. XXXVI. 1.

Rencien XXX M. Ranciens XXXI E. = Remi, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 4. Cap. IX. 5. (Vgl. Rains.)

Resnes XXXV E. = Redones, Bell. Gall. L. II, Cap. XXXIV.

Rins XXIII E. = Rhenus, Bell. Gall. L. I, Cap. I. 5.

Rodes V A. IX. 7. A. = Rhodus Suet. Cap. IV. Rhodiorum civitas Sall. Cap. LI. 5.
Roins s. Rains.
Romain I A. = Romani.
Romainne genz X. 2. M. = Populus Romanus Sall. Cap. LIII. 2.
Rome II A. = Roma.
Romulus II A. = Isid. Orig. L. IX, Cap. IV. 11.
Ronnes XXIV E. = Rhodanus, Bell. Gall. L. I, Cap. VI. 1.
Lucius Roscius XXXXIX A. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXIV. 2.
Sabinus s. Titurius.
Sabis XXXIII M. = Bell. Gall. L. II, Cap. XVIII. 1.
Sainne XXIII M. Soinne XXIV A. = Sequana, Bell. Gall. L. I, Cap. I. 2.
Saintes XXV. 1. A. XXXIX E. = Santoni, Bell. Gall. L. I, Cap. X. 1. Sotiates, Bell. Gall. L. III, Cap. XX. 2, 3.
Saisons s. Soissons.
Saives s. Suavois.
Saloma XVIII A. = Salome, Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 9.
Salustes IX. 1. M.
Sanga s. Fabius.
Santonge, Santongue XXV. 1. M. Sentonge XXXVII M. = Santoni, Bell. Gall. L. I, Cap. XI. 6. L. III, Cap. XI. 5. (Vgl. Saintes.)
Sarazin XVIII A. = Euseb. L. I, Cap. V.
Sarrazins XX M. = (Alienus) Bell. Jud. L. I, Cap. VII. 6.
Luce Saturnium VII E. = Lucius Saturnius Suet. Cap. XII.
Scaurus XVIII E. = Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 2.
Scena XXXXIV M. = Name nicht bei Caesar. Vgl. Bell. Gall. L. IV, Cap. XXV.
Servilius Scipio XV A. = Servilius Caepio Suet. XXI.
Scypio XXI E. = Scipio, Bell. Jud. L. I, Cap. IX. 2.
Sebile IX. 6. M. = Libri Sibyllini, Sall., Cap. XXXXVII. 2.
Sedunois XXXVII A. = Seduni, Bell. Gall. L. III, Cap. VII. 1.
Sedusios XXIX 2. M. = Sedusii, Bell. Gall. L. I, Cap. LI. 2.

Sefforis XXI M. = Sephoris, Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 5.
Semiramis XV M. = Suet., Cap. XXII.
Sempronia IX. 3. M. = Sall., Cap. XXV. 1.
Sens XXX A. = Senones, Bell. Gall L. II, Cap. II. 3.
Sentonge s. Santonge.
Seone XXV. 1. M. = Arar, Bell. Gall. I, Cap. XII. 1.
Sequanois XXVII A., XXVIII A. = Sequani, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXI. 4. Cap. XXXVIII. 1. (vgl. Celte, François).
Quintus Sertorius XXXX M. = Bell Gall. L. III, Cap. XXIII. 5.
Servilius IV A. = Servilius Isauricus, Suet., Cap. III.
Servilius XXI M. = Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 6.
Servius s. Galba.
Publius Servius IX. 1. A. = Publius et Servius Sullae, Servii filii, Sall., Cap. XVII. 3.
Sesnes XXIII M. Saisnes XXIII M. XXVI E. Saines XXXXII A. Saignes XXXXIII E. = Germani, Bell. Gall. L. I, Cap. I. 4., Cap. XXVIII. 4., L. IV, Cap. IV. 1., Cap. XVIII. 4.
Sessoigne XXIV A. Sassoigne XXXXIII M. Saigsoigne XXXXII A. Saissoigne XXXXVII E. = Germani, Bell. Gall. L. I, Cap. II. 3., L. IV, Cap. XVI. 7., L. IV, Cap. IV. 3. Germania, Bell. Gall. V, Cap. XIII. 6.
Seusois XXV., 1. M. = Segusiavi, Bell. Gall. L. I, Cap. X. 5.
Sevogax XXXXVIII E. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXII. 1.
Publius Sextius XXXIV M. = P. Sextius Baculus. Bell. Gall. L. II, Cap. XXV. 1.
Sicambre XXXXIII M. E. = Fines Sugambrorum, Bell. Gall. L. IV, Cap. XVI. 2., Cap. XVIII. 2.
Sicambrois XXXXIII M. Sichambrois XXXXIII M. = Sugambri, Bell. Gall. L. IV, Cap. XVI. 2. 3.
Siccius XXX M. = Bell. Gall. L. II, Cap. III. 1.
Publius Sicius IX. 2. E. = P. Sicius Nucerinus. Sall. Cap. XXI. 3.
Lucius Silla, Luces Silla III M. E. = Suet., Cap. I.
Publius Silla IV M. = Sall., Cap. XVIII. 2.
Decius Sillanus IX. 7. A. = D. Junius Sillanus. Sall. Cap. L. 4.

Titus Sillius XXXVII A. = Titus Sillius, Bell. Gall. L. III, Cap. VII. 4.

Sisenna XXI M. = Bell. Jud. L. I, Cap. VIII. 6.

Sois (en Normandie) XXXVII M. Soiz (et Normandie) XXXVII M. = Osismi Lexovii, Bell. Gall. L. III, Cap. IX. 10. Venelli, Coriosolitae, Lexovii, Bell. Gall. L. III, Cap. XI. 4.

Soissons XXX E. Saisons XXX E. Soisons XXXXIX A. = Suessiones, Bell. Gall. L. II, Cap. III. 5. Cap. IV. 6. Esuvii, Bell. Gall. L. V, Cap. XXIV. 2.

Sosius XXI E. = Bell. Jud. L. I, Cap. XVIII. 3.

Spinterius IX. 6. M. = P. Lentulus Spintherus Sall. Cap. XXXXVII. 4.

Lucius Statilius IX. 1. A. Statilium IX. 6. M. = Sall. Cap. XVII. 4. Cap. XXXXVII. 4.

Suave Cil de XXVIII A., XXXXII A., Sueve XXXXII M. = Suebi, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXVII. 3. L. IV, Cap. I. 2. Cap. VII. 5.

Suavois XXIX. 2. M. XXXXII M. = Suebi, Bell. Gall. L. I, Cap. LI. 2. L. IV, Cap. VIII. 3.

Suetoines XII A.

Publius Sulpicius XXXXIV A. = P. Sulpicius Rufus, Bell. Gall, L. IV, Cap. XXII. 6.

Surie XVI A. = Syria, Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 2.

Suriens XIX M. = Syri, Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 5.

Symons XVI A. = Simon Antt. L. XIII, Cap. VI. 1. (1. Macc. Cap. VI. 3.).

Tamise XXXXVII M. = Tamesis, Bell. Gall. L. V, Cap. XI. 8.

Tarquineus (Uns gendres) II A.

Tarquinius li orgoillous II A. = Tarquinius Superbus.

Lucius Tarquinius IX. 6. M. = Sall. Cap. XXXXVIII. 3.

Taximagulus XXXXVIII E. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXII. 1.

Terentius IX. 6. M. = Gneius Terentius. Sall. Cap. XXXXVII. 4.

Teroene XXX E. XXXXI A. (Cels de Flandres dont Teroene estoient chies) XXXXIX A. (Teroene en Flandres) = Morini, Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 9. L. III, Cap. XXVIII. 1. L. V, Cap. XXIV. 2. (vgl. Bolenois).

Terracine s. Ceparius.

Tytus Terrasiduus XXXVII A. = Bell. Gall. L. III, Cap. VII. 4.

Thanusius IV M. = Tanusius Geminus Suet. Cap. IX.

Thasgetius XXXXIX A. = Bell. Gall. L. V, Cap. XXV. 1.

Marcus Thermus IV A. = Suet. Cap. II.

Thiois VII E. Tyois XXX M. = Cinebri atque Teutoni Suet. Cap. XI. Teutoni = Bell. Gall. L. II, Cap. III. 4. Germani = Bell. Gall. L. II, Cap. IV. 2.

Tholome s. Tolome.

Quintus Tyturius Sabinus XXXI A. Sabinius qui Quintus Titurius estoit apelez XXXIX M. = Bell. Gall. L. II, Cap. V. 6. L. III, Cap. XIX. 2.

Titus s. Tytus.

Tolome XXI. A. Tholome XXI E. = Ptolemaeus (König von Ägypten). Lucan, Pharsalia L. V, Vers 535 ff. Ptolemaeus (Un riche home de Liban) Bell. Jud. L. I, Cap. IX. 2.

Tolose XXV. 1. A. Tolosse genevois XXVII E. Tolouse XXXIX E. = Fines Tolosatium, Bell. Gall. L. I, Cap. X. 1. Nicht bei Caesar vgl. L. I, Cap. XXIII. Tolosa, Bell. Gall. L. III, Cap. XX. 2.

Torainne XXXV E. = Turones, Bell. Gall. L. II, Cap. XXXV. 3.

Lucius Torquatus IV M. Luce Torquate IV M. = Sall. Cap. XVIII. 5.

Manlius Torquatus X. 1. E. = Sall. Cap. LII. 30.

Toscan (soudoier) XI. E.

Marcus Trebius XXXVII A. = Bell. Gall. L. III, Cap. VII. 4.

Gaius Trebonius XXXXVIII A. = Bell. Gall. L. V, Cap. XVIII. 2.

Triboce XXIX. 2. M. = Triboces, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXVII. 1.

Troiesin s. Valerius.

Tulingois XXVI. M. Turingois XXVI. M. Turingue, Cil de XXIV E. = Tulingi, Bell. Gall. L. I, Cap. XXV. 6. Cap. V. 4.

Tullien XI A = Tullianum Sall. Cap. LV. 3.

Lucius Tullius IV M. = Sall. Cap. XVIII. 2.

Turcoise, mace XI M. —

Turingue, Turingois s. Tulingois.

Turs XXI E. = Parthi, Bell. Jud. L. I, Cap. XIII. 1.

Tygranes XVI A. = Bell. Jud. L. I, Cap. VI. 2.

Tygurinus, pagus XXV. 1. M. Tygurins XXV. 1. M. = Pagus Tigurinus, Bell. Gall. L. I, Cap. XII. 4. Tigurini, Bell. Gall. L. I, Cap. XII. 7.

Tyois s. Thiois.

Marius Tytius XXIX. 2. A. = Marius Titius, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXXVII. 4.

Tytus s. Labienus, Sillius, Terrasiduus.

Ubiois XXXXII M. = Ubii, Bell. Gall. L. IV, Cap. VIII. 3.

Umbrenus IX. 5. A. = Publius Umbrenus Sall. Cap. XXXX. 1.

Urenes, Cil d' XXXIX A. = Eburovices, Bell. Gall. L. III, Cap. XVII. 3.

Valerius, li princes de Troiesin XXV. 2. M. = C. Valerius Troaucillus, Bell. Gall. L. I, Cap. XIX. 2.

Gaius Valerius XXIX. 2. A. = C. Valerius Procillus, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXXVII. 4.

Valerius Flagus XXIX. 2. A. = C. Valerius Flaccus, Bell. Gall. L. I, Cap. XXXXVII. 4.

Lucius Valerius Flaccus IX. 5. E. = Sall. Cap. XXXXV. 1.

Vannes XXXV E. Vanes XXXVII A. Vennes XXXIX A. = Veneti, Bell. Gall. L. II, Cap. XXXIV. L. III, Cap. XVIII. 4.

Lucius Vargunteus IX. 1. A. IX. 3. M. = Sall. Cap. XVII. 3. Cap. XXVIII. 1.